

6
2017

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Vor der neuen Saison

Wichtige Termine
und Informationen
für die Vereine

6

Senioren-DM

59 Teilnehmer
erringen
12 Medaillen

14

Bundesfinale Jtfo in Berlin

Silber und Bronze für
Humboldtschule bei
Mädchen und Jungen

25



RASANTER

BOOST THE CELL FREE BALL



40+ BALL CHARGER

» ANDRO-RASANTER.DE



andro[®]



Heinz Böhne

Nachwuchs für das Ehrenamt, wie das geht? – Trau dich. Engagier dich.

Ein paar Beispiele.

Über die ersten beiden haben wir im letzten ttm berichtet.

Das Freiwillige Soziale Jahr bzw. der Bundesfreiwilligendienst ist im TTVN ein Erfolgsmodell. Immer noch muss man sagen, denn seit 2004 haben 25 junge Leute aber auch der Verband und seine Vereine in mehrfacher Hinsicht durch die in der Verbandsgeschäftsstelle beschäftigten FWDler profitiert. In unserer kleinen Serie über die Ehemaligen kann man nachlesen, was ich meine. Bemerkenswert finde ich aber insbesondere die Tatsache, dass sich die meisten von ihnen immer noch gern bei uns engagieren.

Mit dem Jugend-Projekt-Manager ist ein erfolgreiches Pilotprojekt an den Start gegangen. Markus Söhngen hat in seinem ttm-Artikel anschaulich dargestellt, um was es dabei geht.

Und dann möchte ich noch die Idee des Juniorteams nennen. Viele Spitzenverbände und Landessportjugenden haben mittlerweile ein solches Team gegründet, das der deutschen Tischtennisjugend gibt es tatsächlich schon seit 2004. Junge Menschen sollen so einen Zugang zur Mitgestaltung der Arbeit und in Projekte im DTTB bekommen und sich selbst und die Jugendarbeit im Sport weiterentwickeln können und zwar, ohne dass sie in „ein Amt“ gewählt worden sind. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren arbeiten verbandsübergreifend in ganz Deutschland und engagieren sich vor allem für Kinder und Jugendliche im Tischtennisport. Mit Anna-Katharina Fabian, Franziska Knopp und Martin Bögel ist der TTVN in der Gruppe von 20 jungen Menschen stark vertreten. Anna-Katharina Fabian hat Konzept und Programm der jungen Leute Anfang April im DTTB-Beirat engagiert und überzeugend vorgestellt. Ihre Kollegin Franziska Knopp tat es ihr im Hauptausschuss des TTVN am 20. Mai nach. Insofern war es keine Überraschung, dass das Gremium einstimmig beschlossen hat, ein TTVN-Juniorteam zu gründen.

Worauf kommt es an, wenn man jungen Menschen für eine Mitarbeit gewinnen will?

Vielleicht ist es schon eine Lösung, wenn wir den jungen Menschen keine Funktionen sondern Aufgaben anbieten, am besten suchen sie sich diese am Anfang sogar selbst. Im Rahmen des vom LSB geförderten Projektes „Entwicklung des Ehrenamtes im TTVN“ können sich die Vereine die richtigen Lösungsansätze in unserer kostenlosen Engagementberatung erarbeiten. Denn auch für die Vereine gilt: Wenn es nicht gelingt, eine ausreichende Zahl „Kümmerer“ zu finden, nutzen die besten Projekte, Ideen und Aktionen nichts, weil sie nicht umgesetzt werden können.

„Trau dich. Engagier dich“ ist übrigens das Motto des DTTB-Juniorteams. **Heinz Böhne**

Zum Titelbild

Ein Trio strahlt um die Wette: die Goldmedaillengewinner (v. l.) Dieter Lippelt (75, TSG Dissen), Sven Hielscher (40, SV Bolzum) und Horst Hedrich (80, TSV Salzgitter) nach der Siegerehrung bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Neuenstadt.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

5. Hauptausschusssitzung	4
Informationen zur neuen Saison 2017/2018	6
mini-Meisterschaften	8
Zukunftstag	9
Jugend-Projekt-Manager – Teil 2	10
Steckbriefe ehemaliger FWD'ler	11
Rundlauf-Team-Cup	12
WO-Coach-Fortbildung	13
38. Nationale Deutsche Meisterschaften der Senioren in Neuenstadt	14
Landespokalmeisterschaften Klassen A – E in Gifhorn	22
Landes-Mannschaftsmeisterschaften	
Schülerinnen und Schüler in Sulingen	24
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin	25
Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ in Berlin	30
Abschluss Niedersachsenliga Senioren 40-70	32
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig und Kreisverband Helmstedt	33
Hannover mit Regionsverband Hannover	34
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven und Heidekreis	35
Weser-Ems mit Kreisverband Emsland	37

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Zwischenbilanz und Ausblick

5. Hauptausschusssitzung in der Akademie des Sports / Planungen für November-Sitzung

Die Zwischenbilanz seit der 4. Hauptausschusssitzung im November vergangenen Jahres und der Ausblick auf die nahe Zukunft mit der 6. Sitzung am 25./26. November in der Akademie des Sports in Hannover waren die Generalthemen der 5. Hauptausschusssitzung am dritten Mai-Wochenende im Forum der Akademie des Sports in Hannover.

Dazu konnte Präsident **Heinz Böhne** die Vorsitzenden der Bezirks-, Regions-, Kreis- und Stadtverbände, die Delegierten der Bezirksverbände, die Mitglieder des Präsidiums und die Ressortleiter im TTVN willkommen heißen.

Böhne verwies in seinen Eingangsworten darauf hin, dass er seinem ersten Editorial 2004 die Überschrift „Quo vadis TTVN“ gegeben hatte. „Und seitdem hat sich nichts grundsätzlich geändert, sondern unsere Aufgaben und Anliegen wurden stetig weiterentwickelt. Um auch künftig so zu verfahren, ist dieser Hauptausschuss sehr wichtig.“ Es sei erfreulich festzustellen, dass bei den vom 29. Mai bis 5. Juni in Düsseldorf stattfindenden Weltmeisterschaften die letzten drei Veranstaltungstage restlos ausverkauft sind. Ich hoffe auf eine positive Auswirkung der Titelkämpfe in Sachen Wettkampfsport“, so Böhne.

Den Rückblick auf die 4. Hauptausschusssitzung am 26. November startete **Udo Sialino** mit den Erläuterungen zum TTVN-Flüchtlingsprojekt. Er



In sechs wechselnden Tischrunden nahmen sich die Teilnehmer dem Komplex Hauptausschusssitzung an. Unter Führung von **Sigrun Klimach** (v. l.), **Michael Bitschkat**, **Hilmar Heinrichmeyer**, **Lutz Helmboldt**, **Joachim Pfortner** und **Jochen Dinglinger** wurde diskutiert.
Fotos (8):
Dieter Gömann

erinnerte dabei an die Angebote für Vereine mit der Zurverfügungstellung von zehn Schläger-Sets und 72 Bällen, des Midi-Tisch-Sets wie ebenso von vier Schlägern, drei Bällen und einem Midi-Tisch. „Acht Vereine haben mit 12 Midi-Tischen und 14 Schläger-Sets darauf zugegriffen. Bei einem Volumen von 20 Midi-Tischen und 25 Schläger-Sets ist also noch Luft nach oben“, so Sialino. Das Projekt läuft noch bis Ende 2017. Mit den Beispielen aus den Vereinen TSV Rünigen und SC Eintracht Elliehausen hat Sialino mit einer Video-Sequenz das Erfolgsmodell unterstrichen.

René Rammenstein hatte sich unter anderem dem TTVN-Facebook-Profil angenommen und die enormen Zugriffe darauf verdeutlicht. Das TTVN-Race, die neue Turnierserie im TTVN, die am ersten Februar-Wochenende parallel zu den Landesmeisterschaften der



René Rammenstein hatte sich des TTVN-Facebook-Profiles angenommen und legte den Fortgang des TTVN-Race dar.

Damen und Herren in Hannover gestartet wurde, hat sich in kürzester Zeit zu einem wahren Renner entwickelt. „Seit diesem Zeitpunkt wurden bereits 139 Turniere veranstaltet, wobei die Vereine aus den Bezirksverbänden Hannover und Braunschweig am aktivsten sind. Spitzenreiter ist der TuS Altwarmbüchen, der bereits 29 Turniere durchgeführt hat, gefolgt vom SV Schwarzer Berg (Braunschweig) mit 22 Races. Und aus diesem Verein kommt mit **Markus Rinne** auch der Spieler mit den meisten Turnierteilnahmen – 50 an der Zahl. Derzeit liegen 220 beantragte Turniere vor“, verdeutlichte Rammenstein die Entwicklung dieser Turnierserie.

Franziska Knopp hatte die Vorgehensweise beim Jugendprojektmanagement von der Planung, Durchführung und Abschlussphase auf der Insel Wangerooog dargelegt und auf die weiteren Veröffentlichun-

gen nach dem Auftakt in der Mai-Ausgabe des „ttm“ verwiesen.

Der Tagesordnungspunkt „Personalien“ konnte schnell abgehandelt werden. Dabei ging es um die Vertretungsphase für den in Familienzeit befindlichen **René Rammenstein**. **Ann-Katrin Thömen**, ehemalige FWD'lerin in der Geschäftsstelle des TTVN, wird hier einen Großteil von seinen Aufgabengebieten übernehmen. **Franziska Knopp** wird Ende Juli die Geschäftsstelle des TTVN verlassen um im Herbst Ihr Studium zu beginnen. Hier wird **Martin Bögeler**, ebenfalls ehemaliger FWD'ler in der Geschäftsstelle, in seinen Semesterferien aushelfen. **Hingewiesen** hatte Geschäftsführer **Heinz W. Löwer** auf die Möglichkeit, dass sich noch Interessenten für das FSJ-Jahr beim TTVN bewerben können. Zwei Stellen sollen zum neuen Spieljahr besetzt werden.

Markus Söhngen erläuterte



Markus Söhngen, stellte den Aufbau und die Gründung eines Juniorteams dar.



Präsident **Heinz Böhne** erläuterte im Rahmen seiner Begrüßung die Wichtigkeit des Hauptausschusses.



Franziska Knopp stellte die Entwicklung des „Jugend-Projekt-Management“ dar und verwies auf weitere Beiträge im „ttm“.

unter dem Punkt „Sportentwicklung“ den Aufbau und die Gründung eines Juniorteams, für das der DTTB als Vorbild gilt und die Umsetzungsphase absolviert hat. Die Gründungsversammlung wird am 17./18. Juni in Hannover stattfinden. Adressaten sind die Teilnehmer des Jugendprojektmanagements, der Jugendleiter-Ausbildung sowie ehemalige BDF'ler und FSJ'ler, die vom Verband zwischenzeitlich angeschrieben worden sind. „Kreisverbände und Vereine können Juniorteams gründen. Der TTVN sollte eines für seine eigenen Belange gründen“, betonte Söhngen.

Die Frage, „Wer ist das Team?“ beantwortete Söhngen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich aktiv mit Ideen und Vorschlägen in die Verbandsarbeit einbringen möchten. „Und was bringt das Juniorteam beziehungsweise welche Ziele werden angepeilt?“ Es soll ein Netzwerk aufgebaut werden, Projekte sollen geplant und durchgeführt werden, dem Verband soll ein junges Gesicht gegeben werden und es soll Ansprechpartner für junge Leute sein.

Eingebaut in die Sitzung wurde auch eine „Arbeitsphase“, in der sich das Gremium mit der Vorbereitung der zweitägigen Hauptausschusssitzung im Herbst befasst hatte. Dabei wurden die gemeinsam zu behandelnden Themen erörtert. Aus der Sicht des Präsidiums kamen die folgenden Themen für eine vertiefte Diskussion infrage: Hauptausschuss (Selbstverständnis, Aufgaben und Kompetenzen), Ressorts und Ausschüsse (unbesetzte Ressorts und Ressortleiterpositionen, Differenzierung Ressorts und Ausschüsse), Verbandsstrategie (Arbeitsschwerpunkte im TTVN bis 2020) und wer übernimmt die Aufgaben der aufzulösenden Bezirksverbände?

In sechs wechselnden Tischrunden wurden die Vorstellungen und Gedanken zu Papier gebracht. Für die Arbeit im Hauptausschuss wurde festgehalten, dass es erfreulich ist, dass auch nicht stimmberechtigte Kreise zur Hauptausschusssitzung eingeladen werden. Daneben müssen Ergebnisse erzielt werden, dass alle Teilnehmer zufrieden nach Hause fahren, der neugestaltete Senioren-Spielbetrieb muss vertieft werden,

mehr Information auf Augenhöhe wird gewünscht, die Frage nach dem Nichtvorhandensein von TTVN-Race-Turnieren im Bezirksverband Weser-Ems muss beantwortet werden. Die Regionsbildungen müssen vorangetrieben werden. Ebenso sollen Aufgaben vom Verbandstag in den Hauptausschuss verlagert werden.

Daneben müssen mehr Entscheidungskompetenzen geschaffen werden. Es geht um Schnittstellen zu den Ausschüssen. Entscheidungen zur WO/AB müssen getroffen werden, und die Verbandsportpolitik ist zu beachten. Ziel ist, die Einheitlichkeit bezüglich der Gliederungen zu schaffen.

Zur Frage, wer die Aufgaben der Bezirksverbände übernimmt, wenn diese aufgelöst sind, wurde eine Fülle von Ansätzen niedergeschrieben. So wurde die Frage in den Raum gestellt, wer künftig die Meisterschaften, Ranglisten und den Spielbetrieb organisiert – und sogleich die Antwort mit der Behandlung durch den TTVN (Geschäftsstelle) oder dem Ressort gegeben. Auf alle Fälle müsse der Verband in die Pflicht genommen werden. Der müsse auch ein Gesamtkonzept für die Auflösung der Bezirke erstellen. Dabei sollten die Erkenntnisse aus den ersten Versuchen im Bezirksverband Braunschweig hinzugezogen werden. Ebenso muss über die Kostenverteilung bei den Veranstaltungen gesprochen werden. Ein wenig provokant war in einer Arbeitsgruppe zu diesem Komplex die Frage, ob eine Auflösung der Bezirksverbände noch die richtige Lösung ist.

In Sachen Verbandsstrategie mit dem Arbeitsschwerpunkten bis 2020 ging es um ein Personalmanagement für ehrenamtliche



Geschäftsführer Heinz W. Löwer (Mitte) erläuterte die personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle. Heinz Böhne (l.) und Andreas Schmalz (r.) äußerten sich zur Zwischenbilanz.

Mitarbeiter, eine Finanzierungsstrategie, die Mitgliedergewinnung, die Anpassung der Verbandsstruktur, Strategien zur Gewinnung von Mädchen und Frauen – als Aktive wie auch im Ehrenamt, die Überdenkung der leistungssportlichen Ausrichtung und die Forcierung des Freizeit- und Breitensports.

Aus Sicht von Markus Söhngen war als sehr dringlich herüber gekommen für die November-Sitzung das Thema Hauptausschuss und die Frage wer übernimmt die Aufgaben der Bezirksverbände. Diese bei-

den Themenblöcke wurden bei zwei Enthaltungen so für die Sitzung des Hauptausschusses im November verabschiedet.

Vizepräsident Finanzen, **Andreas Schmalz**, hatte den Haushaltsabschluss 2016 und die Haushaltsplanung 2017/18 vorgelegt und im Detail erläutert. Die Revisoren hatten zuvor eine ordnungsgemäße Buchführung festgestellt. Nach eingehender Darlegung und der Beantwortung von ergänzenden Fragen wurden der Abschluss und die Planung einstimmig verabschiedet.

In Sachen Wettkampf- und Leistungssport verwies **Heinz Böhne** auf zwei positive Ergebnisse: der Bundesstützpunkt Hannover wie auch die Trainerfinanzierung seitens des Landesportbundes Niedersachsen (LSB) sind bis 2020 gesichert. Dagegen sei das neue DOSB-Leistungssportkonzept noch im Fluss, sodass hier noch keine endgültigen Festlegungen genannt werden können.

Heinz Löwer hatte abschließend die Termine für die 6. Hauptausschusssitzung (25./26. November 2017), die 7. Hauptausschusssitzung (14. April 2018), den 41. Landesverbandstag (16. Juni 2018) und die 8. Hauptausschusssitzung (17. November 2018) genannt.

„Das Wesentliche des Verbandes sind die Vereine und damit die Vereinsmitglieder und nicht nur die Aktiven. Wir müssen uns immer wieder neu fragen, was machen wir für unsere Vereine. Wir müssen uns als Sportart gegenüber den anderen Fachverbänden nicht in den Schatten stellen“, so Präsident Heinz Böhne in seinem Schlusswort, verbunden mit dem Wunsch, dass alle Mitglieder eine heile und gesunde Heimreise haben mögen. *Dieter Gömann*



Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen, legte den Haushaltsabschluss 2016 und die Haushaltsplanung 2017/18 vor.



Torsten Scharf (Zweiter v. r.) erläutert seine Sichtweise über die Aufgabenverteilung nach der Auflösung der Bezirksverbände.

Wichtige Termine und Infos zur neuen Spielzeit 2017/18



Stand 31.5.2017

Die wichtigsten Termine zusammengefasst:

- 15.06.: Endtermin für Anträge zur Aufhebung des Status eines Nichteinzelspielers (neu: Reservespieler) für die Vorrunde
- 30.06.: Ende der Spielberechtigung für den alten Verein bei einem Antrag auf Wechsel
- 20.06-01.7.: Mannschaftsmeldung in click-TT (auch für Bundespielklassen)
- 01.07.: Endtermin für den Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenen Spielbetrieb (SBEM)
- 10.12.: Letzter Spieltag der Vorrunde

Nicht-Einzel-Spieler (NES) - Status prüfen und Antrag bis 15.6.2017 stellen

Nach den Bestimmungen des TTVN (alte WO/AB) gelten Spieler, die in der abgelaufenen Halbserie in einer Damen- oder Herren-Mannschaft gemeldet waren, aber in keinem Meisterschaftsspiel ihres Vereins im Einzel eingesetzt worden sind, für die Zukunft als NES-Spieler (Nicht-Einzel-Spieler) und dürfen fortan nicht mehr als Stammspieler, sondern nur noch als Reservespieler gemeldet werden.

→ **ACHTUNG: NEU** Nach neuer Wettspielordnung wurde der NES-Vermerk in den an dessen Stelle tretenden RES-Vermerk umgewandelt.

Die Spieler tragen damit nicht mehr zur Sollstärke ihrer Mannschaft bei, für die somit ein weiterer Spieler gemeldet werden muss. Sobald diese Spieler in einer zukünftigen Halbserie in zwei Punktspielen einer Halbserie im Erwachsenenbereich im Einzel eingesetzt werden, sind sie den RES-Status für die nachfolgenden Halbserien wieder los. Gleiches gilt bei einem Vereinswechsel.

Die landesweit 464 Spieler, die diesen NES-Status in der Vorrunde der Spielzeit 2017/18 innehaben, können auf der TTVN-Homepage unter dem Reiter Service/Downloads/Sport/Spielbetrieb nachgelesen werden. Die Liste beinhaltet auch „Vereinswechsler“, allerdings keine Spieler, die in der Vergangenheit einen NES-Vermerk erhalten haben und jetzt nicht mehr spielberechtigt sind. Das Dokument ist nach Vereinsnummern und somit auch nach Kreis- und Bezirksverbänden sortiert.

→ Formular zur Antragstellung

Sollten Sie der Meinung sein, dass ein Spieler Ihres Vereins den NES-Status nur aufgrund eines aus Ihrer Sicht besonderen Härtefalles erhalten hat (z. B. krankheitsbedingt), so können Sie einen Antrag auf Aufhebung des NES-Status bis zum **15.06.2017** an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de) richten. Das erforderliche Formular „Antrag auf Aufhebung NES-Status“ erhalten Sie auf der TTVN Homepage unter dem Reiter Service/Downloads/Sport/Spielbetrieb.

Altersklassen der Saison 2017/2018

Senioren 80: Jahrgänge 1938 und älter
 Senioren 75: Jahrgänge 1943 und älter
 Senioren 70: Jahrgänge 1948 und älter
 Senioren 65: Jahrgänge 1953 und älter
 Senioren 60: Jahrgänge 1958 und älter
 Senioren 50: Jahrgänge 1968 und älter
 Senioren 40: Jahrgänge 1978 und älter
 Damen/Herren: Jahrgänge 1999 und älter
 Junioren: Jahrgänge 1996 bis 1999
 Unter 22: Jahrgänge 1996 bis 2002
 Jugend: Jahrgänge 2000 und jünger
 Schüler A: Jahrgänge 2003 und jünger

Schüler B: Jahrgänge 2005 und jünger
 Schüler B1 Jahrgang 2005
 Schüler B2 Jahrgang 2006
 Schüler C: Jahrgänge 2007 und jünger
 Schüler C1 Jahrgang 2007
 Schüler C2 Jahrgänge 2008 und jünger

NEU Mannschaftsmeldung ab 20. Juni (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung für die Vorrunde 2017/18 findet bundeseinheitlich vom **20.06. - 01.07.2017** statt. Die Meldung wird durch den Vereinsadmin nach dem Einloggen unter „Spielbetrieb Meldung“ vorgenommen. Sämtliche in den Punktspielen evtl. zum Einsatz kommenden Spieler müssen entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) in der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.05.2017 können an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Vorrunden-Mannschaftsmeldung (ab 01.07.)
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldungen?

→ WO Abschnitt H 2.3

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → **WO Abschnitt H 2.4**) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

NEU Für Spieler der Altersgruppe Nachwuchs gilt (auch in Mannschaftsmeldungen der Erwachsenen):

- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich um jeweils 35 auf 85 bzw. 70 TTR-Punkte.
- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich für Spieler des D-Kaders (oder höher) um jeweils 70 auf 120 bzw. 105 TTR-Punkte.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt	Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
50 TTR-Punkte				35 TTR-Punkte			
1.5	Müller	1503	1503	1.3	Schulz	1600	1600
1.6	Meyer	1500	1499	1.4	Möller	1634	1634
2.1	Schmidt	1550	1550	1.5	Kruse	1635	1636

* Schmidt würde einen Sperrvermerk erhalten

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Spielleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

Wann kommt ein Sperrvermerk zum Einsatz? → WO Abschnitt H 2.4

Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke dürfen Spieler nur

- zu Beginn der Vorrunde für die gesamte Spielzeit oder
- zu Beginn der Rückrunde, damit sie in ihrer bisherigen Mannschaft verbleiben können, wenn sie ansonsten aufgrund von Veränderungen in der Spielstärke oder zur Wiederherstellung der Sollstärke in eine obere Mannschaft des Vereins aufrücken müssten auf Wunsch des Vereins in einer unteren Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

- Wenn in einer Mannschaft ein Spieler einen Sperrvermerk erhält, erhalten auch alle über ihm stehenden Spieler dieser Mannschaft einen Sperrvermerk.

Ergänzungsspieler dürfen keine SPV erhalten und keine verursachen!!!

Die Dauer eines Sperrvermerks reicht längstens bis zum Ende der Spielzeit.

NEU Ein Sperrvermerk der Vorrunde wird nur aufgehoben, wenn er zur Rückrunde nicht mehr erforderlich ist. Ein solcher Spieler darf in der Rückrunde aber in keiner oberen Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Vorrunde 2017/2018 Ihres Vereines finden Sie auf den click-TT-Seiten im öffentlichen Bereich unter „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen“.

Automatische Prüfung der Mannschaftsmeldung nach Q-TTR

Wird z.B. innerhalb einer Mannschaft die Toleranzgrenze von 35 TTR-Punkten überschritten, erhält der Verein im Rahmen der Mannschaftsmeldung von click-TT auf der Seite „Kontrolle“ einen entsprechenden Hinweistext. Zudem werden die von der Überschreitung der Toleranzgrenze betroffenen Spieler rot markiert.

→ **ACHTUNG:** Es werden auch Spieler mit einem Sternchen rot markiert, wenn sie abweichend der Toleranzgrenzen gemeldet sind. Da diese Spieler jedoch keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert besitzen (siehe oben), ist dieser Hinweis zu ignorieren.

Welche Spielerstatus gibt es?

1. Stammspieler ... → WO Abschnitt H 1.2

...ist ein Spieler einer Mannschaft, der zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt.

2. Reservespieler ... → WO Abschnitt H 1.3

... ist ein Spieler einer Mannschaft, der nicht zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt. Er wird in der Mannschaftsmeldung mit RES gekennzeichnet. Reservespieler gibt es nur in Mannschaftsmeldungen der Damen und Herren.

NEU • In der Altersgruppe Erwachsene muss jeder Spieler in zwei Punktspielen pro Halbserie in irgendeiner Mannschaft seines Vereins im Einzel eingesetzt werden, damit er in der nächsten Halbserie als Stammspieler gemeldet werden kann. Wer das nicht macht, ist mit Beginn der nächsten Halbserie Reservespieler (RES), bis er in irgendeiner zukünftigen Halbserie wieder an zwei Punktspielen im Einzel teilgenommen hat und ab der dann folgenden Halbserie wieder Stammspieler ist. → **ACHTUNG: Diese Regelung kommt erstmals nach der Vorrunde zum Einsatz und prüft dann die Zahl der Einsätze in der Vorrunde. Für**

die letzte Rückrunde greift noch die NES-Regelung (siehe oben).

- RES-Verhinderung entweder bei Vereinswechsel oder auf Antrag des Vereins (bis 1.7. bzw. 22.12.) an TTVN-Geschäftsstelle nur bei folgenden beiden Gründen:

- NEU** o Schwangerschaft
- o 2 Halbserien zuvor mindestens 2 Einsätze im Einzel

3. Ergänzungsspieler **NEU** ... → WO Abschnitt H 1.4

... sind Spieler einer Mannschaft, die **nicht zur Sollstärke** dieser Mannschaft beitragen

... werden **im Rahmen der Mannschaftsmeldung** in click-TT gemeldet (Haken setzen)

... dürfen bei den Erwachsenen **nur in unteren Spielklassen** gemeldet und eingesetzt werden

... müssen entsprechend der Spielstärke (**ohne Sperrvermerk**) eingereiht werden

... können während einer laufenden Halbserie **nachgemeldet** werden

... sind für weiterführende **Pokalmeisterschaften** nicht einsatzberechtigt

→ 3.1 Weiblicher Ergänzungsspieler (WES) → WO Abschnitte A 13.2 und H 1.4.1

- Spielerinnen **aus den unteren Spielklassen** (Landesliga und tiefer) dürfen in einer männlichen oder in einer weiblichen Mannschaft **in den unteren Spielklassen** zusätzlich spielstärkemäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften (**in den unteren Spielklassen**) ist nicht beschränkt.

- Stammspielerinnen der Damen (WES bei den Herren) dürfen als Ersatzspielerin in allen Damen-Spielklassen eingesetzt werden.

- In den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren ist die Meldung bei Wettbewerben mit direkter Qualifikation für eine Bundesveranstaltung (Niedersachsenliga) nicht erlaubt.

→ 3.2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) WO Abschnitt H 1.4.3

- Ein Nachwuchsspieler, der als Stammspieler einer Nachwuchsmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Nachwuchs-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, als Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

- Jeder Spieler der Altersgruppe Nachwuchs darf nur in einer männlichen Mannschaft als Nachwuchs-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Nachwuchs entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

- Beispiele

1. Stammspieler bei den Schülern, NES bei den Jungen
2. Stammspieler bei den Jungen, NES bei den Schülern
3. Stammspieler bei den Schülern B, NES bei den Schülern A und Jungen

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

- Jeder NES darf zusätzlich eine SBEM erhalten oder als JES fungieren.

→ 3.3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES) → WO Abschnitt H 1.4.4

- Ein Seniorenspieler, der als Stammspieler einer Seniorenmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Senioren-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, als Senioren-Ergänzungsspieler (SES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.

- Jeder Spieler der Altersgruppe Senioren darf nur in einer männlichen Mannschaft als Senioren-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Senioren entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

- Beispiele

1. Stammspieler bei den Sen. 50, SES bei den Sen. 40
2. Stammspieler bei den Sen. 40, SES bei den Sen. 50
3. Stammspieler bei den Sen. 60, SES bei den Sen. 40 und Sen. 50

• Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ **3.4 Jugend-Ergänzungsspieler (JES) → WO Abschnitte C 4, H 1.4.2, I 4 und K 5**

• Ein Spieler, der in einer Mannschaftsmeldung einer Nachwuchs-Altersklasse als Stammspieler aufgeführt ist, darf **in einer einzigen** Mannschaftsmeldung der Altersklasse Damen/Herren als Jugend-Ergänzungsspieler aufgeführt werden.

o männliche JES → Einsatz nur bei Herren möglich

o weibliche JES → Einsatz bei Herren oder Damen möglich

• Der JES ist in dieser Erwachsenenmannschaft in **fünf** Mannschaftskämpfen pro Halbserie einsatzberechtigt. Bei jedem weiteren Einsatz wie auch beim Einsatz in anderen Erwachsenenmannschaften gelten sie als nicht einsatzberechtigt.

Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

→ **WO Abschnitte B 1.2, 1.5, 5.1., 7 und C 3**

NEU Nachwuchsspieler mit einer SBEM sind sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Nachwuchsbereich Stammspieler (**auch in unterschiedlichen Vereinen möglich**!).

Die Anzahl der Einsätze ist in beiden Bereichen nicht begrenzt.

NEU Eine SBEM bleibt grundsätzlich bis zum Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs bestehen; sie kann jedoch vom Verein gelöscht und im Einzelfall von der zuständigen Instanz widerrufen werden.

→ **ACHTUNG:** Die Beantragung einer SBEM erfolgt über click-TT unter dem Reiter „Spielberechtigungen“.

***Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)** Damit ein Zweitverein einen Wechselantrag für die SBEM stellen kann, muss der Stammverein zuvor die SBEM beantragt haben. Andernfalls wird dem Zweitverein diese Wechseloption nicht angeboten.

Benötigen Sie Hilfe bei der Vereins- oder Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de

René Rammenstein

mini-Meisterschaften

Finja Borowski und Hanno Runden stehen im Bundesfinale

Am ersten Sonnabend im Mai fand das Verbandsfinale Deutschlands größter Breitensportaktion für Kinder statt: die mini-Meisterschaften. Dieses Jahr war bereits das 34. Mal, dass Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in verschiedenen Altersklassen gegeneinander antraten. Teilnehmen konnte jedes Kind, das bis zum Ortsentscheid noch keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes besessen oder beantragt hatte.

Insgesamt 64 Spielerinnen und Spieler kämpften sich durch die Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide und ermittelten beim Verbandsfinale den Landessie-

ger. In den Altersklassen der Jahrgänge 2006/2007 sowie 2008 und jünger trafen die jeweils besten 16 Mädchen und Jungen von insgesamt über 4700 teilnehmenden Kindern aufeinander, um die begehrten Tickets für das Bundesfinale in Oberwesel (Rheinland) vom 9. bis 11. Juni auszuspielen. Durchführer war der FC Bennigsen. Zunächst wurde in vier Gruppen im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Im Anschluss an die Gruppenphase folgte die K.o.-Runde. In der Altersklasse Jungen 9-10 Jahre setzte sich im Finja Borowski gegen Alina Sauer durch. In der jüngeren Altersklasse (bis 8 Jahre) belegte Alina Bredow den ersten Platz. Auf Platz



Die beiden Sieger der Superfinals: Finja Borowski und Hanno Runden.
Foto: Udo Sialino



Reges Treiben bei dem Verbandsentscheid der mini-Meisterschaften in der Bennigser Sporthalle.
Foto: Uwe Serreck

zwei landete Veronica Meyer. Bei den Jungen der Altersklasse 9-10 Jahre gewann Hanno Runden vor Joel Leippi. In der Altersklasse bis 8 Jahre dominierte Julius Konstantin Kleinert. Tyler Mierzwa schlug sich zwar sehr gut im Finale, aber Kleinert war zu stark.

Da das Bundesfinale nur in der Altersklasse der Neun und Zehnjährigen (Jahrgänge 2006/2007) ausgetragen wird, wurde ein „Super-Finale“ gespielt, indem die Sieger der jeweiligen Altersklassen im direkten Aufeinandertreffen den Platz für das Bundesfina-

le ausspielten. Dabei setzten sich Hanno Runden und Finja Borowski durch und vertreten Niedersachsen beim Bundesfinale.

Annemarie Reincke
Die Ergebnisse in der Übersicht:
Jungen AK 9-10 Jahre: 1. Hanno Runden (DJK TuS Bösel), 2. Joel Leippi (DJK TuS Bösel).

Jungen AK bis 8 Jahre: 1. Julius Konstantin Kleinert (SSV Neuhaus), 2. Mierzwa, Tyler.

Mädchen AK 9-10 Jahre: 1. Finja Borowski (Post SV Alfeld), 2. Alina Sauer (Torpedo Göttingen).

Mädchen AK bis 8 Jahre: 1. Alina Bredow (Delligser SC) 2. Veronica Meyer (TTC Haßbergen).

Zukunftstag beim TTVN

14 Kinder schnuppern Geschäftsstellenluft

In ganz Deutschland öffneten im Rahmen des bundesweiten Zukunftstags Unternehmen, Behörden, Hochschulen und soziale Einrichtungen ihre Türen. Schüler der fünften bis zehnten Klasse haben an diesem Tag die Möglichkeit, in Unternehmen ihrer Wahl hinein zu schnuppern.

Auch der TTVN ermöglichte diesmal wieder Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Arbeitswelt eines Landesfachverbands. Die 14 ausgeschriebenen Teilnehmerplätze waren im Vorfeld schnell vergeben.

Pünktlich um 9 Uhr begrüßte die TTVN-BFD'lerin Annemarie Reincke die Kinder. Nach



14 Schülerinnen und Schüler besuchten am Zukunftstag die Geschäftsstelle des TTVN. Fotos: Ann-Katrin Thömen



Franziska Knopp half den Teilnehmern bei der Wissens-Rallye durch die Geschäftsstelle.

einer kurzen Einführung und Vorstellung des TTVN ging es direkt auf Erkundungstour durch die Verbandsgeschäftsstelle. 15 knifflige Fragen galt es, während der Rallye zu beantworten – die Verbandsmitarbeiter standen mit Rat und Tat zur Seite. Am Nachmittag ging es dann für den Sportpraxisteil in die Sporthalle. Ausgestattet mit Schlägern, konnten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen ihr Tischtenniskönnen unter Beweis stellen. Neben dem Tischtennis spezifischen Teil wurden zudem unterschiedliche Mannschaftsspie-

le, wie Völkerball und Fußball gespielt. Besonderes Highlight für die Kinder war der Showkampf zwischen den beiden Drittliga-Spielern Cedric Meissner und Balazs Hutter, die spektakuläre Ballwechsel boten.

In einer kleinen Abschlussrunde äußerten die Kinder ihre positiven Eindrücke. „Ich weiß jetzt viel mehr über Tischtennis“, berichtet Fabio. Nach dem ereignisreichen Tag bekamen die Kinder eine Teilnehmerurkunde sowie einen bedruckten TTVN-Beutel mit kleinen Aufmerksamkeiten.

Annemarie Reincke

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

JUNI

- 21.06.:** Josef Wiermer, 67, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
22.06.: Achim Salino, 55, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
22.06.: Andreas Janßen, 54, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
26.06.: Jutta Kränzel, 68, Ex-Damenwartin BV Hannover
26.06.: Ingo Mücke, 50, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
27.06.: Klaus Ritterbusch, 56, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
27.06.: Egon Geese, 87, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN

JULI

- 02.07.:** Peter Sommer, 67, 1. Vorsitzender KV Cuxhaven

- 02.07.:** Gerhard Henneicke, 48, 1. Vorsitzender KV Gifhorn
04.07.: Ulrich Kempe, 48, Beauftragter für Jugendsport im BV Braunschweig, Beauftragter Mannschaftssport im Ressort Jugendsport des DTTB
12.07.: Michael Bitschkat, 48, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen TTVN, Mitglied Ressort Jugendsport TTVN, Referent MKTT-Schulungen TTVN
16.07.: Horst Münkel, 81, Ehrenvorsitzender BV Hannover
21.07.: Volkmar Runge, 68, Beisitzer Ausschuss Seniorensport TTVN
22.07.: Thomas Bienert, 55, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
23.07.: Kerstin Schlangen, 40, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
24.07.: Sascha Schmeelk, 39, Ex-Landestrainer TTVN
24.07.: Peter Berthold, 55, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

Nachdem in der letzten TTM-Ausgabe begonnen wurde, die Projekte der Jugend-Projekt-Manager vorzustellen, werden auch in dieser Ausgabe zwei weitere Projekte präsentiert. Inka Nebel berichtet über ihr Projekt, bei dem sie einen Image-Film für ihren Verein, den SC Rhode, gedreht hat. Torben Krökel hat sich in seinem Projekt um die Jugendarbeit in seinen Verein gekümmert und ein Brettchenturnier für die Jungs und Mädels des SV Jembke organisiert. Sowohl Inka, als auch Torben haben am Pilot-Lehrgang des TTVN zum Jugend-Projekt-Manager teilgenommen. Referenten des TTVN haben die Teilnehmer bezüglich Projektplanung, Durchführung und Nachbereitung geschult und bei ihren Projekten zur Seite gestanden.

Vereinstrailer SC Rhode

Einen Vereinstrailer für den SC Rhode drehen. Das war das Ziel von mir, Inka Nebel, als ich mir sicher war, welches Projekt ich durchführen will. Mein neu gegründetes Team, mit anderen Jugendlichen aus meinem Verein und ich, wollten neue Mitglieder für unseren Verein anwerben und auch den schon bestehenden Mitgliedern andere Sparten näher bringen.

Um das zu erreichen, haben wir bei den jeweiligen Sportgruppen gefilmt und jeder Sparte die Chance gegeben, sich kurz vorzustellen. Viele waren begeistert von der Idee, so ein Projekt durchzuführen und unterstützten mich bei

meinem Vorhaben. Auch mein Team war motiviert. Sie haben sowohl beim Filmen geholfen, als auch eigene Ideen und Vorschläge mit eingebracht.

Bei einer kleinen Veranstaltung im März hatten alle die Möglichkeit, den fertigen Trailer zu sehen und selbst Feedback zu geben. Sie waren begeistert und wir dadurch zuversichtlich, etwas mit dem Trailer bewirken zu können. Er wird bald auf unserer Homepage (sc-rhode.de) zu sehen sein.

Wir hoffen auf viele neue Gesichter, die durch den Trailer von unserem Verein erfahren haben. Aber schon für den Spaß und die neuen Erfahrungen hat



Das Team um Inka filmte jede Sparte des Vereins, um daraus einen Image-Film für den Verein zu erstellen.
Fotos: Inka Nebel

sich das Projekt gelohnt.

Mein Team und ich sind jetzt

motiviert, neue Projekte zu starten!
Inka Nebel

Brettchenturnier beim SV Jembke

Nachwuchs für einen Sport ist immer wichtig. Nicht umsonst gibt es Turnierreihen des TTVN wie den Rundlauf-Team-Cup. Ich habe mir somit auch das Ziel gesetzt, Kinder für den Tischtennissport begeistern zu können. Deswegen habe ich mir

gedacht, dass ein Brettchenturnier für TT-Anfänger ein guter Weg ist, den Kindern den Tischtennissport näher zu bringen.

Um dieses Projekt zu realisieren, habe ich eng mit meinem Trainer zusammengearbeitet. Es wurden zusammen zuerst die

Rahmenbedingungen geschaffen. Die Wahl des Spielsystems fiel auf das Standard Spielsystem der Mini-Meisterschaften, nachdem mir eine ungefähre Anzahl der Teilnehmer vorlag. Um das Drumherum angenehm zu gestalten, war für Verpfle-

gung natürlich auch gesorgt. Es gab viel Kuchen, der von engagierten Eltern gebacken wurde und eine bunte Auswahl von Getränken. Darunter auch Kaffee, was viele Eltern am Morgen sehr erfreute.

Der Startschuss für das Turnier fiel um 11 Uhr und es dauerte bis um 13.30 Uhr, was einem perfekten Ablauf entspricht. Es wurde in sieben verschiedenen Gruppen gespielt, welche jeweils in Altersklassen von Geburtsjahrgang 2004/05 bis 2009/10 gefüllt wurden. Mir war es wichtig, dass jeder Teilnehmer etwas Materielles für sich mit nach Hause nehmen konnte. Deshalb entschied ich mich dafür, dass jeder Teilnehmer einen Pokal mit nach Hause bekam. Dies sorgte für strahlende Gesichter unter den Kindern. Alles in allem habe ich das Brettchenturnier als Erfolg für mich verbucht, da es mir gelungen ist fünf bis zehn Kinder dazu motivieren konnte zum TT-Training in meinem Verein, dem SV Jembke, zu kommen.
Torben Krökel



Brettchenturnier beim SV Jembke. Torben Krökel (3. v. l.) veranstaltete im Rahmen seines Projekt-Manager-Lehrgangs ein Turnier für die Nachwuchs-Abteilung in seinem Verein.
Foto: SV Jembke

Nachdem wir in der letzten TTM Ausgabe im Mai mit einer Steckbriefreihe ehemaliger FWD'ler in der TTVN-Geschäftsstelle begonnen haben, möchten wir nun Anna Fabian und Steffen Sohns vorstellen:



Steckbrief ehemaliger TTVN-FWD'ler

Name: Anna-Katharina Fabian

Alter: 25

Hobbys: Sport, Backen & die Welt erkunden

Beruf: Studentin (Master of Education) mit den Fächern Sport & Deutsch

Wann hast du dein FWD geleistet?

Juli 2011 - Juni 2012

Was hat dir am Freiwilligendienst besonders gut gefallen?

Die Atmosphäre unter den Mitarbeitern in der VGST, die abwechslungsreichen Aufgaben und das Kennenlernen von coolen Leuten auf den FWD-Seminaren.

Hast du heute noch etwas mit Tischtennis/dem TTVN zu tun, wenn ja was?

Ja, ich selbst nehme noch aktiv am Wettkampfbetrieb teil. Zudem bin ich 2. Vorsitzende meines TT-Vereins in Göttingen (TTC Göttingen), bin als Trainerin im Hochschulsport Göttingen eingesetzt und habe einen Lehrauftrag am Sportinstitut für die TT-Kurse. Zudem bin ich im DTTB-Juniorenteam stellvertretende Juniorenteamsprecherin und Referentin beim TTVN sowie DTTB.

Warum hast du dich seinerzeit für ein FWD beim TTVN beworben?

Die Arbeit und Atmosphäre im TTVN hat mir super gut gefallen, und ich wollte gerne im (organisierten) Sportbereich tätig sein, bevor ich mich dem Lehramtsstudium widme.

Würdest du heute einem Abiturienten ein FWD empfehlen? Warum?

Definitiv! Man kann immer über den eigenen Tellerrand hinaus schauen -, und das geht am Besten mit verantwortungsvollen Aufgaben, die einen selbst weiter bringen. Zudem können die FWD'ler viel über ihre eigene Persönlichkeit lernen.

Was hast du etwas im FWD gelernt, was dir heute noch hilft?

Ich habe viele tolle Personen kennenlernen dürfen und arbeite immer noch in diesem Umfeld.

Was willst du noch unbedingt über den FWD sagen?

Eine super Sache, wenn man einen Einblick in die unterschiedlichsten Berufe erlangen möchte! Super, um Kontakte zu knüpfen und sich selbst und seine Grenzen herauszufordern.



Steckbrief ehemaliger TTVN-FWD'ler

Name: Steffen Sohns

Alter: 27

Hobbys: Sport aller Art und insbesondere Tischtennis ;-)

Beruf: Qualitätsingenieur in der Motorenentwicklung bei Mercedes Benz

Wann hast du dein FWD geleistet?

2008 - 2009

Was hat dir am Freiwilligendienst besonders gut gefallen?

Selbstorganisation, Networking mit anderen FSJ'lern, Im Vergleich zu Zivi oder Bund ein sehr abwechslungsreiches Aufgabengebiet

Hast du heute noch etwas mit Tischtennis/dem TTVN zu tun, wenn ja was?

Ja/ nein – Ich bin Tischtennispieler in einem kleinen Verein nahe Stuttgart und teilweise Trainer für Ferienlehrgänge des TTVWH.

Warum hast du dich seinerzeit für ein FWD beim TTVN beworben?

Bund und Zivi war für mich nicht so attraktiv und über meine Trainerausbildung bin ich auf das FSJ beim TTVN aufmerksam geworden.

Würdest du heute einem Abiturienten ein FWD empfehlen? Warum?

Ja - Während der Abi-Zeit hat man anderes im Kopf als über ein Studium o.ä. nachzudenken. In der Zeit des freiwilligen Jahres hat man die Möglichkeit seine Zukunft zu planen. Man startet durch die angebotenen Lehrgänge mit einem hohen Maß an Sozialkompetenz ins Studium/Berufsleben.

Was hast du etwas im FWD gelernt, was dir heute noch hilft?

MS-Office-Kenntnisse, Aspekte der Sozialkompetenz, Aspekte vom Organisieren von (Groß-)Veranstaltungen.

Was willst du noch unbedingt über den FWD sagen?

Ich würde es wieder tun.

Rundlauf-Team-Cup

Die Saison 2016/17 ist beendet / Über 7000 Teilnehmer / 19 Regionalmeisterschaften

Am 5. Mai 2017 fand die letzte Regionalmeisterschaft des Rundlauf-Team-Cup's (RTC) in Seevetal statt, womit die Saison des RTC 2016/17 offiziell beendet ist. Noch einmal erlebten über 200 Kinder eine emotional mitreißende Tischtennisveranstaltung, egal ob sie als Teammitglied aktiv um Punkte kämpften, oder sie als mitgereiste „Fans“ lautstark anfeuerten.

Über 12000 Kilometer hat das Team des TTVN mit seinen beiden Einsatzfahrzeugen in den letzten Monaten zurückgelegt. Von Seevetal bis Göttingen, Lingen bis Helmstedt: In ganz Niedersachsen verteilt, fanden zwischen Januar und Anfang Mai insgesamt 19 Regionalmeisterschaften des Rundlauf-Team Cups statt.

TTVN-Mitarbeiter und RTC-Hauptorganisator Udo Sialino zieht eine positive Bilanz. „Die Veranstaltungen des RTC's machen nicht nur den Kindern riesig Spaß, sondern sie bieten auch den Schulen und Vereinen einen tollen Mehrwert. So schaffen wir für alle Beteiligten eine Win-win-Situation.“ Auch in diesem Jahr konnten wieder neue Schulen und Standorte dazugewonnen werden, sodass mit mehr als 7000 teilnehmenden Kindern ein neuer Teilnehmerrekord erzielt wurde. Wie in den Jahren zuvor, sorgte das



Die Phantastischen Fünf der GS Eichendorff (Peine) freuen sich über ihren Siebertisch.

Foto: Ralf Klemm

TTVN-Schnuppermobil mit den Teamern Lukas Brinkop, Julian Jahn und Florian Glenz bei

allen Veranstaltungen für ein attraktives Rahmenprogramm, von dem nicht nur die am Wett-

kampf teilnehmenden Kinder, sondern auch die mitgereisten „Fans“ profitierten.



Zuschauermagnet: In Sottrum wurde das Finale vor vollen Rängen ausgespielt.

Foto: Ann-Katrin Thömen



Die mitgereisten Fans unterstützen ihre Klassenkameraden. Neben Plakaten werden Rasseln und PonPons verwendet.

Foto: Udo Sialino

Gold im Minutentakt

Sven Hielscher, Dieter Lippelt und Horst Hedrich erringen Titel / Insgesamt 12 Medaillen

Bei den 38. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren in Neuenstadt a. K. (TTVWH) waren 491 Teilnehmer am Start, die in sieben (Alters-)Klassen von 40 bis 80 ihre Meister im Einzel, Doppel und gemischten Doppel ermittelten. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war mit 59 Aktiven vertreten. Im Vergleich zum Vorjahr in Kassel (18 Medaillen) musste das Aufgebot mit 12 Medaillen – dreimal Gold, viermal Silber und fünfmal Bronze – Vorlieb nehmen. Nahezu im Minutentakt errangen nacheinander Horst Hedrich (80), Dieter Lippelt (75) und Sven Hielscher (40) am Schlußtag die Goldmedaille im Einzel.

Bevor der erste Aufschlag im Sporthallenkomplex der Helm-bundhallen erfolgte, hatte der TTVN aus den unterschiedlichsten Gründen auf Titelverteidiger(innen) beziehungsweise potenzielle Medaillenanwärter(innen) verzichten müssen: Velitchka Wais (Senioren 40, VfL Oker), Annette Mausolf (Seniorinnen 50, SV Hesepe/Sögel), Freia Runge (Seniorinnen 60, TSV Lunestedt), Ursula Krüger (Seniorinnen 70, ESV Lüneburg), Waltraud Zehne (Seniorinnen 80, ASC Göttingen); Ralf Schwenecker (Senioren 40, TSV Eintracht Hittfeld), Harald Bettels (Senioren 40, SV Teutonia Sorsum), Siegfried Wagner (Senioren 50, TuSG Ritterhude), Rüdiger Runge (Senioren 60, TSV Lunestedt), Adolf Propfe (Senioren 75, SV Velber).

Unter diesem Aspekt hatte es erwartungsgemäß einen Knick in der Medaillenausbeute gegeben. Dennoch aber setzten sich TTVN-Aktive in besonderer Weise in Szene und überraschten mit Siegen und Platzierungen, mit denen so im Vorfeld nun wirklich nicht gerechnet werden konnte. Naturgemäß überstrahlten die drei Goldmedaillen alles Erreichte. Allen voran Sven Hielscher (Senioren 40, SV Bolzum). Erstmals startberechtigt bei



Kam, sah und siegte: Erstmals bei den Senioren 40 am Start, gewann Sven Hielscher (SV Bolzum) das Herren-Einzel.

den Senioren, passte der Slogan „kam, sah und siegte“ – und gewann den Titel. „Dauerbrenner“ Dieter Lippelt (TSG Dissen) war es bei seinem letzten Start bei den Senioren 75 – zur neuen Saison wechselt er in die Klasse 80 über – vergönnt, den Titel zu erringen. Dritter im Bunde war Horst Hedrich (Senioren 80, TSV Salzgitter), der nach zehn Jah-

ren erstmals wieder ganz oben auf dem Siegetreppchen gestanden hatte.

Nahezu im Minutentakt gingen bei den gleichzeitig angesetzten Endspielen bei den Senioren und Seniorinnen drei Titel nach Niedersachsen. „So etwas habe ich bei den vorangegangenen Meisterschaften noch nie erlebt. Binnen acht Minuten durften wir Drei über den Gewinn der Meisterschaft jubeln“, äußerte ein strahlender Dieter Lippelt nach diesem Coup.

Seniorinnen 40

Von den sieben TTVN-Starterrinnen kamen im **Einzel** Simone Hohls (RSV Braunschweig; 1:2 Spiele, 3:6 Sätze) und Jennifer Beckmann (SG Diepholz; 1:2 /6:8) als Dritte nicht über die Gruppenphase hinaus. Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) hatte das Glück auf ihrer Seite. Bei 1:2 Spielen gegenüber der Ex-Lüneburgerin Katja Decker (HATTV, Niendorfer TSV) und Sylvia Messer (BYTTV, Nachrückerin) hatte sie mit 6:6 Sätzen

gegenüber Decker (4:7) und Messer (5:8) das bessere Ende für sich und zog als Gruppenzweite in die K.o.-Runde ein. Als Gruppenerste waren Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel; 3:0/9:3), Margit Jeremias (TSV Watenbüttel; 3:0/9:2), Jessica Boy (TV Falkenberg; 3:0/9:3) und Susanne Meyer (TuS Sande; 3:0/9:2) in die Hauptrunde eingezogen.

Hier scheiterte Susanne Meyer in der 1. Runde in drei Sätzen (-7, -8, -4) gegen Kerstin Segeth (HETTV, TSV 1909 Langstadt). Im Achtelfinale mussten Margit Jeremias, Joanna Jerominek und Jessica Boy – jeweils nach Freilos in der 1. Runde – ihren Gegnerinnen Petra Schoulen nach fünf Sätzen (-5, 8, -6, 4, -12) und Ellen Smolka (HETTV, TTC Langen 1950; -11, 8, 7, -7, -9) sowie Sylke Bayer (PTTV, TSG Zellertal) in drei Sätzen (-5, -7, -9) den Vortritt in das Viertelfinale überlassen.

Einzig Denise Kleinert überstand diese Runde nach einem Sieg in drei Sätzen (8, 6, 4) ge-



Eine tolle Meisterschaft hatte Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) gespielt. In der Klasse Seniorinnen 40 gewann sie völlig überraschend die Silbermedaille.

Fotos (23): Dieter Gömann

gen Carola Bratvogel (BETTV, SC Eintracht Berlin). Im Achtelfinale sorgte sie für den Paukenschlag, als sie in fünf dramatischen Sätzen (9, -7, 11, -3, 10) die an Position zwei gesetzte Katja Heidelbach (HETTV, Kasseler Spvgg. Auedamm) in der Verlängerung ausschalten konnte. Danach nutzte die Heiligenroderin die Gunst dieses Sieges und bezwang im Viertelfinale Kerstin Segeth in vier Sätzen (-4, 4, 11, 3). Mit einem Sieg in fünf Sätzen (-9, 7, 7, -7, 8) gegen Sylke Bayer war Denise Kleinert in das Endspiel eingezogen. Hier traf sie auf Tatjana Michajlova (WTTV, PSV Oberhasusen). Nach einem 0:2-Satzrückstand (-5, -2) schaffte Kleinert in den beiden folgenden Durchgängen (8, 11) den Satzausgleich, um im Entscheidungssatz ihrer Gegnerin mit 6:11 den Satz und Sieg und damit die deutsche Meisterschaft überlassen zu müssen.

Im **Doppel** mussten Kleinert /Beckmann bereits in der 1. Runde ihre Hoffnungen begraben, als sie in vier Sätzen (-9, 5, -5, -7) gegen Anja Jacob und Sabine Becker (PTTV, TTC Germersheim) den Kürzeren gezogen hatten. Sie waren im Bunde mit Jessica Boy und Simone Hohls, die in vier Sätzen (-7, -11, 5, -5) an Katja Decker und Melanie Lehmann (TTVSH, Nusser TSV) scheitert waren. Susanne Meyer spielte an der Seite von Katrin Mebus (HETTV, SV 1920 Seulberg). Beide trafen nach dem Sieg in vier Sätzen (7, 10, -1, 8) gegen Gaby Bachl (BYTTV, TV Schierling) und Elke Pöhlmann (BYTTV, SV Neusorg) auf Margit Jeremias und Joanna Jerominek. Das Watenbütteler Duo behauptete sich in drei Sätzen (5, 7, 2) und hatte



Joanna Jerominek (l.) und Margit Jeremias (TSV Watenbüttel) setzten sich im Doppel der Seniorinnen 40 glänzend in Szene. Riesengroß war die Freude über den Gewinn der Silbermedaille.

den Einzug in das Viertelfinale erkämpft. Hier zogen beide kampflos in das Halbfinale ein, weil das WTTV-Duo Tatjana Michajlova und Annette Offermann durch Verletzung Zweite nicht antreten konnte.

Das Spiel um den Einzug in das Finale war gegen Simone Ewinger und Melanie Specht (WTTV, TTC Mariaweiler) eine enge Begegnung, die Jeremias/Jerominek nach fünf Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes für sich entschieden hatten (-7, -7, 7, 5, 10) und danach völlig überraschend im Endspiel standen. Der i-Punkt des Wettbewerbs sollte beiden nicht vergönnt sein: Nach vier Sätzen (-7, 5, -10, -6) mussten sie ihren Gegnerinnen Kerstin Segeth und Ellen Smolka (HETTV, TSV 1909 Langstadt/TTC Langen 1950) den Sieg und die deutsche Meisterschaft überlassen.

Seniorinnen 50

Sechs Spielerinnen hatten den Kampf im **Einzel** aufgenommen, von denen drei über die

Gruppenspiele nicht hinaus gekommen waren: Dritte wurden Beate Koch (SV Sandkamp) mit 1:2 Spielen und 3:7 Sätzen und Anja Meier (TSV Holtum-Geest) – 1:2/3:7. Angela Walter (RSV Braunschweig) musste mit dem vierten Platz (0:3/2:9) Vorlieb nehmen. Jeweils als Gruppenzweite zogen Anja Gnegel (TSV Thiede; 2:1/6:4), Bettina Papist (RSV Braunschweig; 2:1/6:5) und Silvia Nowak (SV Frielingen; 1:2/5:7 – dank des besten Satzverhältnisses von drei Spielerinnen, die auf 1:2 Siege gekommen waren) in die K.o.-Runde ein.

Für Anja Gnegel kam das Aus in der 1. Runde nach drei Sätzen (-7, -4, -6) gegen Stephanie Werner (WTTV, TTC Rot-Gold Porz). Auch Silvia Nowak musste hier ihre weiteren Hoffnungen begraben. Sie scheiterte in fünf Sätzen (8, -6, 5, -10, -5) gegen Andrea Schödel (TTBW, TTV Gärtringen). Einzig Bettina Papist konnte um einiges erfolgreicher aufspielen. Nach dem Sieg in der 1. Runde in drei

Sätzen (6, 6, 7) gegen Annette Schimmelpfennig (WTTV, TTC Brauweiler) nahm sie dann erfolgreich die Hürde im Achtelfinale, als sie in vier Sätzen (11, 7, -8, 6) gegen Ingrid Reiner (TTBW, TSV Eningen) zum Erfolg kam. Im Viertelfinale traf die Braunschweigerin auf die an Position eins gesetzte Maria Beltermann (WTTV, TTVg. WRW Kleve), der sie in vier Sätzen (-4, 9, -2, -8) den Vortritt um den Einzug in das Halbfinale überlassen. Die Siegerin wurde später deutsche Vizemeisterin.

Im **Doppel** spielte Anja Gnegel an der Seite von Ingrid Reiner (TTBW, TSV Eningen). Beide mussten in der 1. Runde das Aus hinnehmen, als sie in drei Sätzen (-5, -3, -8) gegen Minh Ebell und Petra Wendt (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950/SV Universitätskl. Dresden) den Kürzeren gezogen hatten.

Zwei TTVN-Paarungen hatten den Einzug bis in das Achtelfinale geschafft: Angela Walter/Bettina Papist mussten hier um den Einzug in das Viertelfinale die Überlegenheit ihrer Gegnerinnen Monika Dietrich und Beate Greib-Trapp (BYTTV, TSV Schwabhausen) in drei Sätzen (-9, -8, -9) – gegen die späteren Drittplatzierten – anerkennen. Zuvor hatte sich das Braunschweiger Duo in drei Sätzen (8, 13, 6) gegen Stephanie Werner und Alison Simon (WTTV, TTC Rot-Gold Porz/Nachrückerin) behauptet.

Auch Anja Meier und Beate Koch wurden im Achtelfinale gestoppt. Beide scheiterten in drei Sätzen (9, 7, 9) gegen Maria Beltermann und Anne Schimmelpfennig (WTTV, TTVg. WRW Kleve/TTC Brauweiler). In der 1. Runde siegten beide in vier Sätzen (9, -5, 5, 9) gegen



Jutta Poludniok (l.), VfL Hameln, und Johanna Niepel (TuS Fleestedt): „Wir haben Bronze gewonnen – und nicht Silber verloren“, betonten beide nach dem Aus im Halbfinale.



Große Freude bei Karin Flemke (TuSpo Surheide), die bei den Seniorinnen 70 die Bronzemedaille errungen hatte, als sie der späteren deutschen Meisterin Jutta Baron (TTC Berlin Neukölln) im Halbfinale den Vortritt lassen musste.



Überdimensionale, recht attraktiv gestaltete Banden hatte der Veranstalter in der Halle aufgehängt.

„Seid umschlungen Millionen.“ Hier waren es Margit Jeremias (l.) und Joanna Jerominek, die es kaum fassen konnten, mit 12:10 im Entscheidungssatz das Doppel bei den Seniorinnen 40 gewonnen zu haben und den Sprung in das Endspiel schafften.



Evelin Haudel und Jutta Hafner (HETTV, TV 03 Heringen/DJK TTC Ober-Roden).

Den Sprung in das Viertelfinale hatte Silvia Nowak an der Seite von Anneli Heintz (PTTV, Nachrückerin) geschafft. Hier scheiterte die „Zufallspaarung“ in drei Sätzen (-3, -2, -4) gegen Monika Dietrich und Beate Greib-Trapp. Nach einem Freilos hatten beide im Achtelfinale Bettina Schmidt und Daniela Braun (PTTV, 1. TTC Pirmasens/TTC Frankenthal) in drei Sätzen (9, 4, 10) ausgeschaltet.

Seniorinnen 60

Durch den verletzungsbe-

dingten Ausfall von Freia Runge (TSV Lunestedt) war der TTVN im **Einzel** lediglich mit den Spielerinnen Johanna Niepel (TuS Fleestedt) und Jutta Poludniok (VfL Hameln) vertreten, die beide die Gruppenphase nicht überstanden und den letzten Platz belegten. Niepel erzielte 0:3 Spiele und 2:9 Sätze, Poludniok bilanzierte 1:2 Siege und 3:8 Sätze

Ganz anders dann der Auftritt im **Doppel**. Das TTVN-Duo war nach einem hart umkämpften Spiel in der 1. Runde in fünf Sätzen (11, 8, -7, -9, 8) gegen Almut Pigerl und Cordula Röhr (WTTV, SV DJK Holzbüttgen)

siegreich. Der Erfolg bedeutete den Einzug in das Viertelfinale, wo Niepel/Poludniok an den starken Auftritt im ersten Spiel an knüpfen konnten. Hier schufen beide die große Überraschung, als sie die an Position zwei gesetzte Paarung Petra Büchler und Ina Fließbach (SÄTTV, ESV Lokomotive Zwickau/ SV Geithain) in vier Sätzen (-4, 9, 9, 6) ausschalten konnten. Damit war der Einzug in das Halbfinale perfekt. Der Traum vom Finale war ganz schnell ausgeträumt: Ilona Banzhaf und Gabriele Cato-Liczanski (TTBW, TSV Stuttgart-Mühlhausen/VfL Dettenhausen) stellten sich als zu hohe Hürde dar. In drei Sätzen (-9, -4, -7) mussten Niepel/Poludniok ihren Gegnerinnen den Sieg und den Einzug in das Endspiel überlassen. „Wir haben Bronze gewonnen – und nicht Silber verloren“, äußerten beide unisono und strahlten überglücklich um die Wette.

Seniorinnen 65

Von den fünf gestarteten TTVN-Spielerinnen konnte sich im **Einzel** lediglich Irmgard Neumann (TV Apen) als Gruppenzweite (2:1 Spiele, 7:5 Sätze) für die Hauptrunde qualifizieren. Hier scheiterte sie in der 1. Runde gegen Marianne Kerwat (BETTV, TTC Berlin-Neukölln) – der späteren deutschen Vizemeisterin – in drei Sätzen (-4, -3, -9).

Marina Wenzel (Post SV Buxtehude) belegte den dritten Platz (1:2/4:8) und verpasste lediglich aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses den Einzug in die Hauptrunde. Dagegen blieben Barbara Lillpopp, Gisela Hansen (beide



Ein lauter Urschrei nach dem Sieg im Endspiel der Senioren 40 und die Hände zum Himmel – das musste sein für den Überraschungssieger Sven Hielscher.

TTSG Wennigsen) und Christa Henke (TuS Kirchwalsede) sieglos und belegten den letzten Gruppenplatz.

Im **Doppel** kam für die beiden TTVN-Paarungen – Irmgard Neumann blieb leider ohne Doppelpartnerin – bereits in der ersten Runde das Aus. Hansen/Lillpopp scheiterten in vier Sätzen (-8, -6, 6, -5) gegen Gertrud Ruge (HETTV, VfL 1919 Lauterbach) und Marianne Kerwat (BETTV, TTC Berlin-Neukölln). Henke/Wenzel zogen gleichfalls in vier Sätzen (-6, -10, 7, -8) den Kürzeren gegen Elvira Herrmann und Heidemarie Zenger (TTVSA, SG 67 Halle-Neustadt/TTC Quedlinburg).

Seniorinnen 70

War der TTVN im vergangenen Jahr noch mit sechs Spielerinnen vertreten – kamen aufgrund der entsprechenden Quoten diesmal nur vier Spielerinnen in den Genuss, bei der Deutschen Meisterschaft zu



Dieter Lippelt (Senioren 75) eilte nach seinem Finalsieg auf seinen jahrelangen Coach Dieter Imbrock zu – überschwängliche Freude bei Beiden.



„Komm in meine Arme.“ Thorsten Kleinert war der erste Gratulant, als seine Ehefrau Denise bei den Seniorinnen 40 nach fünf Sätzen den Einzug in das Endspiel erkämpft hatte.



Die Zufallspaarung sorgte für die große Überraschung: Karin Flemke (r.) errang an der Seite von Roswitha Wiencke (VfL Schwerin) die Bronzemedaille im Doppel der Seniorinnen 70.

starten. Von ihnen musste im **Einzel** lediglich Monika Strodthoff (TV Deichhorst) ihre Hoffnungen in der Gruppenphase begraben. Mit 0:3 Spielen und 2:9 Sätzen blieb ihr nur der vierte und letzte Platz. Die übrigen drei Spielerinnen Karin Flemke (TuSpo Surheide; 2:1/8:3), Gisela Wohlers (TuS Eintracht Hinte; 1:1/5:4) – beide altersmäßig von der 65ern zu den 70ern gewechselt – und Marianne Köver (TSV Altenbruch; 2:1/6:3) zogen in die Hauptrunde ein.

Hier kam für Gisela Wohlers nach ihrem Sieg in der 1. Runde gegen Rosi Berg (BYTTV, TTC Sonthofen) in vier Sätzen (8, -8, 9, 7) im Viertelfinale das Aus. Keine Geringere als die Titelverteidigerin und spätere erneute Meisterin Jutta Baron (BETTV, TTC Berlin Neukölln) war ihre Gegnerin, der sie in drei Sätzen (-0, -6, -6) unterlegen war.

Zu einem verbandsinternen Duell kam es weiterhin im Viertelfinale. In einem ganz engen Match konnte sich Karin Flem-

ke in fünf Sätzen (-13, 8, 7, -10, 6) gegen Marianne Köver durchsetzen und in das Halbfinale einziehen. Wie bereits eine Runde zuvor gegen Gisela Wohlers war hier Jutta Baron auch gegen Karin Flemke die klar favorisierte Spielerin. Nach vier Sätzen (-7, -5, 13, -9) musste Karin ihrer Gegnerin zum Sieg und Einzug in das Endspiel gratulieren. „Ich freue mich riesig über die Bronzemedaille. Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, so die Unterlegene.

Im **Doppel** spielte Karin Flemke an der Seite von Roswitha Wiencke (TTVMV, VfL Schwerin). Beide harmonierten glänzend miteinander und wurden der Setzung auf den Plätzen 3/4 vollauf gerecht. Am Ende sprang für beide die Bronzemedaille heraus, nachdem sie im Halbfinale Karin Gebauer (TTVSA, SG Jeßnitz) und Christa Gebhardt (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950) nach drei Sätzen (-12, -8, -7) den Vor-

tritt in das Endspiel überlassen mussten. Zuvor hatten beide im Viertelfinale die Paarung Ulla Louis und Edith Umhof (PTTV, TTV Siegelbach/TTC Insheim) in vier Sätzen (-11, 8, 5, 5) ausgeschaltet. In der 1. Runde behaupteten sie sich in vier Sätzen 6, 8, -7, 4) gegen Ursula Bender und Reinhilde Dohrenbusch (WTTV, TTC Bärbroich/TTF Rhjenania Königshof).

Marianne Köver und Monika Strodthoff spielten in der 1. Runde ein sehr enges Match in den Sätzen – doch am Ende stand eine 0:3-Niederlage (-11, -7, -11) gegen Inge Grubmüller (HETTV, TLV 1977 Eichenzell) und Waltraud Klemm (SÄTTV, SG Motor Dresden-Trachenberg) zu Buche.

Gisela Wohlers spielte an der Seite von Sonnhild Kayser (BYTTV, SV DJK Taufkirchen). Beide mussten in der 1. Runde das vorzeitige Aus hinnehmen, als sie gegen Ulla Louis und Edith Umhof in vier Sätzen (-6, 8, -4, -4) unterlegen waren.



Letztmals in der Klasse Senioren 75 am Start, erfüllte sich Dieter Lippelt (TSG Dissen) einen ganz großen Wunsch: den Titelgewinn im Einzel.

Seniorinnen 75

Nur ein Duo war für den TTVN in dieser Konkurrenz am Start. Während Dorothea Warda (TTSG Wennigsen) mit 0:2 Spielen und 3:6 Sätzen den letzten Platz in ihrer Dreier-Gruppe belegte, kam auch für Doris Diekmann (ESV Lüneburg) im **Einzel** bereits in der Gruppenphase das Aus. Sie erzielte 1:2 Siege und 6:6 Sätze. Damit wurde sie Dritte in ihrer Vierer-Gruppe.

Im **Doppel** war die Lüneburgerin mit ihrer bewährten Doppelpartnerin Renate Metge (WTTV, TTC Rödinghausen) in ihrem Element. Beide waren an Position eins gesetzt und wurden dieser Einstufung vollauf gerecht. Mit dem Sieg in vier Sätzen (-9, 3, 7, 6) gegen Anneliese Fleck (SÄTTV, TTV Falkenstein) und Edeltraud Barth (BYTTV, VfL Neustadt/Coburg) war der Einzug in das Halbfinale perfekt. Hier trafen Diekmann/Metge als Vizemeister des Vorjahres auf ihre Be-



Wie im Vorjahr errang Doris Diekmann (r.), ESV Lüneburg, an der Seite ihrer ständigen DM-Doppelpartnerin Renate Metge (TTC Rödinghausen) die Silbermedaille im Doppel der Seniorinnen 75.



Inge Stein (TC Hameln) spielte erstmals in der Klasse Seniorinnen 80. Im Einzel musste sie in der 1. Hauptrunde das Aus hinnehmen.

zwingerinnen Margret Tepper (WTTV, Weseler TV) und Lore Eichhorn (TTBW, TV Schwetzingen). Die Revanche gelang, und nach drei Sätzen (5, 3, 9) war der Einzug in das Endspiel perfekt. Hier blieb Doris Diekmann und Renate Metge der ganz große Erfolg versagt. Ellen Haak (TTVSH, Kieler TTK GW) und Karin Niemeyer (HATTV, Oberalster VfW) waren eine Nummer zu groß. In vier Sätzen (4, -11, -7, -9) behauptete sich das norddeutsche Duo und schnappte Diekmann/Metge den Titel vor der Nase weg.

Seniorinnen 80

Einzige TTVN-Starterin war hier im **Einzel** Inge Stein (TC Hameln). In der Gruppenphase von drei Spielerinnen gewann sie gegen Edeltraud Schack (TTTV, Gothaer SV e.V.) in drei Sätzen (4, 6, 2) und verlor gegen Marianne Blasberg (WTTV, FTV Düsseldorf) in vier Sätzen (6, -10, -4, -7). 1:1 Spiele bedeutete Platz zwei und den Einzug in die Hauptrunde. Hier kam bereits in der 1. Runde das Aus in vier Sätzen (-3, -9, 3, -5) gegen Regina Isern (WTTV, Meidericher TTC 47).

Im **Doppel** blieb Inge Stein ohne Partnerin.

Senioren 40

Mit sechs Teilnehmern war der TTVN in dieser Klasse vertreten. Lediglich zwei Spieler konnten sich im **Einzel** aus der Gruppenphase herauspielen. Sven Hielscher (SV Bolzum) wurde Erster (3:0/9:4), und Florian Haux (MTV Wolfenbüttel) zog als Zweiter (2:1/7:5) in die Hauptrunde ein. Gescheitert waren in der Gruppenphase jeweils als Drittplatzierte mit 1:2 Siegen Stefan Schreiber



Ein Wiedersehen gab es mit Kay Seyffert (TTC Elz), einst Zweitliga-Spieler bei der SV Ahlem, der nach dem Wechsel zu den Senioren 60 völlig überraschend den Titel errang und dem Seriensieger Manfred Nieswand (TTC Schwalbe Bergneustadt) das Nachsehen gab.

(SC Hemmingen-Westerfeld), Olaf Mindermann (SC Marklohe), Klaus Kotke (SV Arminia Vechelde) und Uwe Bertram (SV Sandkamp).

Für Florian Haux war im Achtelfinale Endstation, wo er in drei Sätzen (-7, -11, -5) gegen Pedro Pelz (TTBW, TSV Weinsberg) unterlegen war. Zuvor siegte er in einem engen Match in fünf Sätzen (-12, 8, -4, 13, 10) gegen Kai Otterbach (TTVR, SF Niestertal).

Sven Hielscher, erstmals bei den Senioren 40 am Start, kam, sah und siegte: In einem spannenden und ausgeglichenen Spiel über fünf Sätze hatte der Bolzumer gegen Piotr Frackowiak (HETTV, TTC Elz) eine 2:0-Satzführung (9, 9) vorgelegt, musste den zwischenzeitlichen Satzausgleich (-10, -7) hinnehmen und war im Entscheidungssatz mit 11:7 erfolgreich. Der deutsche Meistertitel

zur Premiere bei den Senioren war perfekt – chapeau!

Auf dem Weg in das Finale hatte Sven Hielscher nacheinander Thomas Böhnle (BYTTV, Sparta Noris Nürnberg) in fünf Sätzen (-8, -7, 5, 5, 5), Stephan Köpp (BETTV, Fuchse Berlin Reickendorf) in drei Sätzen (3, 2, 2) und Marco Vester (WTTV, TTC DJK Hennef) in drei Sätzen (6, 8, 6) ausgeschaltet.

Im **Doppel** mussten Mindermann/Haux bereits in der 1. Runde das Aus hinnehmen. Sie unterlagen in drei Sätzen (-8, -8, -4) gegen Tobias Thiel und Patrick Neumann (SÄTTV, SV Motor Mickten Dresden/TTV Neugerstorf 90). Kotke/Bertram schieden nach drei Sätzen (-6, -5, -8) im Achtelfinale gegen Mario Oeste und Andreas Hirsch (HETTV, TTV Weiterode/TTC Langen) aus, nachdem sie zuvor in der 1. Runde in drei Sätzen (9, 5, 14) gegen Holger Weidenauer und Jochen Burt (TTBW, TTC 1946 Weinheim/TTG Furtwangen/Schönenbach) gewonnen hatten.

Hielscher/Schreiber waren an Position 3-4 gesetzt und erfüllten die Erwartungen mit dem Einzug in das Viertelfinale. Hier scheiterten beide in vier von fünf engen Sätzen (8, -9, 8, -12, -5) gegen Oljeg Basaric und Jochen Schrag (TTBW, TB Untertürkheim/TG Donzdorf) um den Einzug in das Halbfinale. Im Achtelfinale hatte das TTVN-Duo gegen Karsten Reiß und Thomas Böhnle (BYTTV, TV 1848 Erlangen/Sparta Noris Nürnberg) in drei Sätzen (6, 5, 8) gewonnen, nachdem sie in der 1. Runde ein Freilos hatten.

Im **gemischten Doppel** schieden Simone Hohls/Olaf Mindermann nach dem Sieg

in drei Sätzen (9, 10, 11) in der 1. Runde gegen Sandra Agresti und Jens Böhnisch (WTTV, TTVg. WRW Kleve/TSV Kreefeld-Bockum) in der verbandswidrigen Auseinandersetzung in der 2. Runde Denise Kleinert/Florian Haux in drei Sätzen (-7, -7, -10) aus. Die Sieger behaupteten sich im Achtelfinale in drei Sätzen (8, 8, 11) gegen Andrea Ott und Karsten Reiß (BYTTV, RV Vik. Wombach/TV 1848 Erlangen).

Im Spiel um den Einzug in das Viertelfinale mussten Kleinert/Haux dem an Position eins gesetzten Duo Kerstin Segeth (HETTV, TSV 1909 Langstadt) und Thomas Englert (BETTV) in drei Sätzen (-9, -7, -4) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen.

Gleichfalls den Einzug in das Viertelfinale erkämpften Susanne Meyer/Sven Hielscher. Sie scheiterten um den Einzug in das Halbfinale gegen Melanie Lehmann (TTVSH, Nusser TSV) und Stefan Kraus (BYTTV, TSV Schwabmünchen) in vier Sätzen (5, -6, -7, -9). Zuvor hatten beide in der 2. Runde Annette Offermann (WTTV, TTC Grün-Weiß Brauweiler) und Martin Vatheuer (WTTV, TTC GW Bad Hamm) in vier Sätzen (13, 4, -9, 6) ausgeschaltet und danach im Achtelfinale in fünf Sätzen (8, -9, -7, 5, 9) gegen Tanja Schultz (PTTV, TTC Winnweiler) und Kai Otterbach (TTVR, Nachrücker) gewonnen.

Margit Jeremias und Uwe Bertram haderten mit dem Schicksal, als sie im Achtelfinale nach einem engen Match in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 16:18 gegen Sabine Neidner und Dietmar Weger BYTTV, ESV München-Freimann/TSV

Musten im Viertelfinale der Senioren 40 ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale begraben: Stefan Schreiber (SC Hemmingen-Westerfeld) und Sven Hielscher.



Teamchef Volkmar Runge hatte in den vier Tagen von Neuenstadt alle Hände voll zu tun. Und obendrein auch noch Zeit zum Coachen – wie hier Doris Diekmann.

Nach zehn Jahren stand Horst Hedrich (TSV Salzgitter) wieder ganz oben auf dem Siegereck. Jetzt gewann er bei den Senioren 80 die Goldmedaille im Einzel.



Günter Gelaeusch (MTV Groß Buchholz) musste im Halbfinale der Senioren 80 Horst Hedrich den Vortritt lassen. Dennoch freute er sich riesig über den Gewinn der Bronzemedaille.

Ansbach) um den Einzug in das Viertelfinale nach einem 0:2-Satzrückstand in fünf Sätzen (-5, -9, 9, 10, -16) unterlegen waren. Beide hatten nach einem Freilos in der 1. Runde danach gegen Tina Acker und Manfred Müller (HETTV, TV 1907 Sterzhausen/KSV Niesig) in fünf Sätzen (9, -9, -9, 6, 9) gewonnen.

Jessica Boy und Stefan Schreiber hatten in der 1. Runde ein Freilos und scheiterten danach in vier Sätzen (-8, -5, 10, -2) gegen Melanie Lehmann und Stefan Kraus.

In der 1. Runde mussten Joanna Jerominek und Klaus Kothke das Aus in fünf Sätzen (9, -9, -6, 13, -8) gegen Sabine Becker und Peter Schäffer (PTTV, TTC Germersheim/TTV Albersweiler) hinnehmen. Ebenso erging es Jennifer Beckmann und Jochen Schrag (TTBW, TG Donzdorf), die in drei Sätzen (-6, -6, -7) gegen Petra Schoulen (WTTV, TTC GW Fritzdorf) und Ralf Neumaier (TTBW, TV Calmbach) den Kürzeren gezogen hatten.

Senioren 50

Sechs Teilnehmer hatte der TTVN im **Einzel** ins Rennen geschickt, von denen Thomas Jendrich (TuS Bothfeld 04) als Dritter (1:2/3:7) sowie Frank Black (TV Hude) und Dr. Rainer Lindigkeit (SV Arminia Vechelde) ohne Sieg den vierten Platz in der Gruppe belegt hatten. Pech hatte Arnd Ahlbrecht (MTV Wolfenbüttel), der mit 1:2 Spielen von drei spielgleichen Konkurrenten das schlechteste Satzergebnis aufwies und so nur den vierten Platz belegte. Wie im Vorjahr in Kassel spielte sich Guido Hehmann (SC Hemmingen-Westerfeld)

mit 3:0 Siegen und 9:2 Sätzen in die Hauptrunde und wurde dabei gefolgt von seinem Vereinskameraden Martin Scholz (3:0/9:4), der im vergangenen Jahr in der Gruppenphase hängen geblieben war.

Überraschend musste das Hemminger Duo das Aus hinnehmen. Scholz scheiterte nach einem Freilos im Achtelfinale gegen Norbert Adolph (BETTV, SV Berliner Brauerei) in fünf Sätzen (9, 8, -9, -8, -6). Hehmann erwischte es gleichfalls im Achtelfinale gegen Dieter Buchenau (HETTV, Gießener SV), dem er in drei Sätzen (-7, -3, -9) unterlegen war. Zuvor hatte er in der 1. Runde gleichfalls ein Freilos gehabt.

Im **Doppel** verabschiedeten sich Scholz/Black nach drei äußerst engen Sätzen (-9, -10, -12) gegen Uwe Christlieb (HATTV, Eimsbütteler TV) und Christoph Miodek (STTB, DJK Dudweiler) in der ersten Runde. Gleiches betraf auch Jendrich/Ahlbrecht, die in vier Sätzen (-7, 6, -9, -2) gegen Roland Kowalski und Norbert Adolph

BETTV, SC Charlottenburg/SV Berliner Brauerei). Dr. Rainer Lindigkeit spielte an der Seite von Peter Klaiber (BYTTV, TSV Schwabmünchen). Beide verloren in der 1. Runde gegen Gerd Wagner und Maik Wetzel (TTTV, SV SCHOTT Jena/TuS Osterburg Weida) in vier Sätzen (-7, 6, -5, -7).

Guido Hehmann spielte diesmal an der Seite von Klaus Hellmann (DJK BW Annen) – einst Niedersachsen beim TSV Venne. Beide hatten sich sicherlich mehr ausgerechnet, als bereits im Achtelfinale auszuschneiden. In fünf Sätzen (-5, -8, 5, 4, -9) waren sie unglücklich gegen Rainer Theiß und Roman Domagala (TTBW, TG Donzdorf/SV Salamander Kornwestheim) ausgeschieden. Zuvor siegte die Defensivpaarung in drei Sätzen (13, 10, 11) gegen Thomas Polheim und Tom Wolfram (SÄTTV, SV ABS Aue/SG Blau-Weiß Reichenbach).

Von den sieben Kombinationen im **gemischten Doppel** mussten vier – Papist/Scholz, Meier/Lindigkeit, Koch/Stark

und Gnegel/Albrecht – bereits in der 1. Runde das Aus hinnehmen. Frank Black, der an der Seite von Kersten Hollfelder (HETTV, TTC Langen 1950) spielte, war nach einem Freilos in der 2. Runde in vier Sätzen (-7, 8, -10, -8) gegen Alison Simon (WTTV, Nachrückerin) und Christoph Maiworm (WTTV, TuRa Oberdrees) ausgeschieden.

Auch Angela Walter und Guido Hehmann hatten in der 1. Runde ein Freilos und siegten danach in drei Sätzen (8, 6, 10) gegen Stephanie Werner und Marc Wolter (WTTV, TTC Rot-Gold Porz/TTV Ronsdorf). Das Aus kam für beide im Achtelfinale, als sie Sabine Feier und Georg Winkler (TTBW, TSV Lichtenwald/TTC Mühlhausen) in vier Sätzen (9, -9, -7, -7) den Vortritt um den Einzug in das Viertelfinale überlassen mussten.

Einzig Silvia Nowak und Thomas Jendrich hatten es bis hierher geschafft. Nach einem Freilos setzten sie sich in vier Sätzen (7, 8, -7, -5, 8) gegen Sylvia Rittig und Tom Wolfram (SÄTTV, TTV 1948 Hohndorf/SG Blau-Weiß Reichenbach) durch. Beide brachten danach im Achtelfinale das Kunststück fertig, die an Position zwei gesetzten Gertrud Dietrich (BYTTV, DJK SB Regensburg) und Dieter Buchenau (HETTV, Gießener SV) in vier Sätzen (-6, 10, 9, 5) auszuschalten und in das Viertelfinale einzuziehen. Hier musste das TTVN-Duo die Überlegenheit von Ulrike Kretschmer (HETTV, TTC Salmünster 1950) und Christoph Teille (BYTTV, TS 1862 Kronach) anerkennen, als sie in drei Sätzen (-6, -7, -4) um den Einzug in das Halbfinale gescheitert waren.



An der Seite von Karin Niemeyer (Oberalster VfW) gewann Dieter Lippelt im gemischten Doppel die Silbermedaille, nachdem das Duo im Vorjahr die Bronzemedaille gewonnen hatte.

Senioren 60

Wie im Vorjahr mussten erneut alle sechs Teilnehmer das Aus in der Gruppenphase im **Einzel** hinnehmen. Reinhard Wucherpfennig (TSV Seulingen), Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht), Friedemann Rasper (TTV Evessen) und Dieter Franzus (MTV Vollbüttel) belegten ohne Sieg den vierten Platz. Das traf auch für Friedrich Janz TTC Lechstedt zu, der auf 1:2 Siege gekommen war. Wolfgang Werner (TuS Gümmer) erzielte 1:2 Siege und wurde Dritter seiner Gruppe.

Im **Doppel** kamen die drei TTVN-Duos nicht über die erste Runde hinaus. Wucherpfennig/Rasper verloren äußerst unglücklich in vier Sätzen (5, -10, -10, -11) gegen Thomas Storch und Heinz Teichmann (TTTV, TTV 48 Schmalkalden/SV Lok Altenburg). Speer/Werner scheiterten in drei Sätzen (-11, -6, -1) gegen Ignaz Berger und Friedrich Tomaschko (BYTTV, TuS Rosenberg/TSV Teuschnitz). Janz/Franzus verloren in drei Sätzen (-2, -7, -6) gegen Hans-Joachim Becker und Claus-Jürgen Erdmann (WTTV, TTU Bad Oeynhaus/ASV Wuppertal).

Sechs Herren standen im **gemischten Doppel** nur zwei Damen im TTVN-Aufgebot gegenüber. Dabei waren Friedrich Janz und Reinhard Wucherpfennig die „Glücklichen“, mit Jutta Poludniok und Johanna Niepel die Konkurrenz aufnehmen zu können. Nach dem Auftaktspiel in der 1. Runde war der Wettbewerb für beide Duos schnell beendet: Niepel/Wucherpfennig scheiterten in drei Sätzen (-11, -3, -6) gegen Petra Rubin und Reiner Kürschner (BYTTV, TTC Neunkirchen/TTC Tiefenlauter), während Po-

ludniok/Janz in vier Sätzen (-10, -6, 7, -7) gegen Monika Otto und Claus-Jürgen Erdmann (WTTV, TB Groß Ösinghausen/ASV Wuppertal) das Nachsehen hatten.

Senioren 65

Fünf Teilnehmer gingen hier an den Start, von denen Rudolf Poludniok (VfL Hameln) und Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) im **Einzel** mit 2:1 Siegen als Gruppenzweite den Einzug in die Hauptrunde geschafft hatten. Dagegen belegten Werner Schubert (TSV Heiligenrode) und Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel) ohne Sieg den vierten Platz in der Gruppe, während Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) mit 1:2 Siegen Dritter seiner Gruppe geworden war.

Für Bernd Sonnenberg war nach der 1. Runde der Wettbewerb beendet. Er scheiterte in drei Sätzen (-9, -10, 3) gegen Edmund Kreuz (STTB, TTG Marpingen-Alsweiler). Rudolf Poludniok musste im Achtelfinale die Segel streichen, als er in fünf, teilweise engen, Sätzen (3, -8, -10, 7, -11) unglücklich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes das Aus hinnehmen musste. Zuvor hatte er sich in fünf Sätzen (7, 7, -9, -7, 11) knapp gegen Holger Staskiewicz (SÄTTV, TTV 1948 Hohndorf) behaupten können.

Im **Doppel** kam in der 1. Runde für Schubert/Ahlers gegen Paul Vohs und Hubert Huben (WTTV, Spvg. Burbach/TTC Arsbeck) in drei Sätzen (-7, -5, -8) das Aus. Ebenso erging es Dieter Imbrock an der Seite von Wolfgang Geist (BYTTV, TV Marktheidenfeld), die in fünf Sätzen (-10, 9, 6, -4, -6) gegen Wilfried Weigel (HETTV,



An der Seite von Helmut Voß (TSV Glinde) errang Horst Hedrich (l.) die Bronzemedaille im Doppel.

TTC Herbornseelbach) und Horst Schimming (BETTV, Tennis-Borussia Berlin) unterlegen waren.

Einzig Poludniok/Sonnenberg, die im Vorjahr in das Viertelfinale eingezogen waren, konnten sich auch diesmal bis hierher vorspielen. In der Begegnung um den Einzug in das Halbfinale scheiterten beide in fünf Sätzen (-8, -9, 8, 4, -6) gegen Wilfried Hildebrandt und Josef Seitz (TTBW, TTG Marbach Rielingshausen/DJK Schwäbisch Gmünd). Zuvor siegten sie in vier Sätzen (-7, 7, 8, 13) gegen Hans-Joachim Clara (HETTV, TTV Topspin Lorsch) und Gerald Ziegler (BYTTV, TV Fürth 1860).

Im **gemischten Doppel** mussten drei von fünf Paarungen bereits in der 1. Runde das Aus hinnehmen: Henke/Imbrock, Neumann/Ahlers und Lillpopp/Schubert. Marina Wenzel und Bernd Sonnenberg zogen nach einem Erfolg in drei Sätzen (9, 4, 7) gegen Marie-Luise Raul und Wolfgang Geist (BYTTV, FC Mertingen/TV Marktheidenfeld) ins Achtelfinale ein. Hier war gegen Hannelore Dillenberger und Bernd Schuler (TTVR, TuS 1904 Himmighofen/TV Eintracht Cochem) nach drei Sätzen (-8, -8, -6) Endstation. Ebenfalls in das Achtelfinale wurde Hansen/Poludniok eingezogen. Sie scheiterten hier um den Einzug in das Viertelfinale gegen die an Position eins gesetzten Monika Hußmann (WTTV, DJK Franz-Salles-Haus-Essen) und Gerd Werner (TTBW, TTG EK Oftersheim) – den späteren Drittplatzierten – in drei Sätzen (-6, -6, -10).

Senioren 70

Vier Teilnehmer vertraten hier die Farben des TTVN, die im **Einzel** teilweise recht unglücklich das Aus in der Gruppenphase hinnehmen mussten. Allen voran Eckhard Lau (VfL Hameln) und Edgar Heimann (TTC Norden), die mit 1:2 Spielen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses von drei Konkurrenten jeweils Vierter ihrer Gruppe geworden waren. Rolf Meyer (VfL Hameln) und Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel) schieden mit 1:2 Spielen als Dritter ihrer Gruppe aus.

Im **Doppel** mussten Schlüter/Heimann in der 1. Runde das Aus in vier Sätzen (6, -7, -4, -3) gegen Hans-Joachim Krzinski und Hans Kilian (TTBW, SV Neuravensburg/TTG Kleinsteinbach/Singen) hinnehmen. Meyer/Lau konnten sich bis in das Viertelfinale vorspielen. Um den Einzug in das Halbfinale scheiterten beide in vier Sätzen (6, -3, -6, -3) gegen Klaus Pfeiffer und Karl-Josef Assenmacher (WTTV, TSV Krefeld-Bockum/Nachrücker). Zuvor siegten beide in vier Sätzen (9, -3, 7, 3) gegen Reinhard Seidl und Joachim Warlies (HETTV, KSV Klein-Karben/TV Kubach).

Im **gemischten Doppel** mussten Strodthoff/Heimann (1:3: -7, -9, 7, -8) und Wohlers/Meyer nach fünf umkämpften Sätzen (-8, 9, 12, -10, -5) nach den Niederlagen in der 1. Runde ihre weiteren Hoffnungen begraben. Marianne Köver und Eckhard Lau zogen nach dem Erfolg in drei Sätzen (11, 4, 6) gegen Ursula Bender und Manfred (WTTV, TTC Bärbroich/Haaner TV) I in das Achtelfinale ein.

Ein Wiedersehen nach Jahrzehnten gab es in Neuenstadt, wo die Neckarsulmer Sport-Union (NSU) die Meisterschaften durchführte. Inge Harst (l.), geb. Müser, einst beim TK Hannover aktiv und jetzt in Neckarsulm zu Hause, und Martha Willke (TTV Lübbecke), einst beim TTC Harsum und Post SV Hildesheim aktiv, hatten sich eine Menge zu erzählen.



Hier kam unglücklich das Aus in vier Sätzen (3, -6, -11, -10) gegen Ulla Louis und Gustav Knappek (PTTV, TTV Siegelbach/TTV Mutterstadt).

Karin Flemke und Hans-Peter Schlüter schrammten knapp am Einzug in das Halbfinale vorbei. Beide mussten im Viertelfinale in vier Sätzen (-6, 10, -6, -6) das Aus gegen die an Position eins gesetzten Jutta Baron und Zlatko Volk (BETTV, TTC Berlin Neukölln/Hertha BSC Berlin) hinnehmen. Zuvor waren beide im Achtelfinale gegen Inge Grubmüller und Joachim Warlies (HETTV, TLV 1977 Eichenzell/TV Kubach) in vier Sätzen (5, 7, 5) siegreich.

Senioren 75

Zwei Teilnehmer haben im Einzel den Kampf um die Medaillen aufgenommen. Während Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede) in der Gruppenphase mit 0:3 Spielen und 0:9 Sätzen ausgeschieden war, feierte Dieter Lippelt (TSG Disen) bei seiner letzten Deutschen Meisterschaft in der Klasse Senioren 75 den größten Erfolg. In einem spannenden Endspiel über fünf Sätze (10, 6, -9, -11, 7), das teilweise in den Sätzen dicht an ein Zeitspiel grenzte, konnte der Dissener den favorisierten Uwe Wienprecht (BETTV, Hertha BSC Berlin) bezwingen. Die Freude war bei ihm riesengroß, zumal sein Gegner zuvor im Halbfinale den für Lippelt unbequemen Siegfried Lemke (TTC Finow GEWO Eberswalde) in fünf Sätzen ausgeschaltet hatte. Im Vorjahr hatte Lippelt gegen ihn bereits in der 1. Hauptrunde in vier Sätzen verloren.

Im **Doppel** mussten Dieter Lippelt und Hans-Jürgen Knapp bereits in der 1. Runde die Segel streichen, zumal der Thieder während der Meisterschaften gesundheitliche Probleme hatte und nicht seine Normalform gefunden hatte. Nach drei Sätzen (-6, -8, -4) war gegen Josef Merk und Erich Goldau (BYTTV, SpVgg Westheim) das Aus gekommen.

Im **gemischten Doppel** waren die beiden top gesetzten Paarungen Ellen Haak (TTVSH, Kieler TTK GW) und Uwe Wienprecht (BETTV, Hertha BSC Berlin) und Dieter Lippelt mit Karin Niemeyer (HATTV, Oberalster VfW) in das Endspiel eingezogen. Hier schrammte der Dissener knapp am zweiten Titel vorbei, denn in einem spannen-



Heinz Schwettmann (TTV Lübbecke) betreute das Doppel Doris Diekmann (l.) und Renate Metge (TTC Rödinghausen) während einer Satzpause im Endspiel des Doppels Seniorinnen 75.

den Finale musste er mit seiner vielfachen Mixedpartnerin den Gegnern knapp in fünf Sätzen (-4, 5, -3, 7, -9) den Sieg und die Meisterschaft überlassen, nachdem beide im vergangenen Jahr die Bronzemedaille gewonnen. Zuvor hatten die Vizemeister in vier Sätzen (-7, 4, 8, 5) Ingrid Kühn und Wolfgang Schmidt (SÄTTV, TTSV Limbach-Oberfrohna/SV Saxonia Freiberg) ausgeschaltet.

Doris Diekmann und Hans-Jürgen Knapp mussten nach einem Freilos im Achtelfinale gegen Ruth Schneider und Diethard Zillich (WTTV, TTC SG Steele/TV Gerthe) in vier Sätzen (-4, -4, 7, -9) das vorzeitige Aus hinnehmen. Nicht anders erging es Dorothea Warda mit ihrem Partner Norbert Küster (HETTV, TV Oestrich). Beide mussten nach einem Freilos ihren Gegnern Gisela Fiedler und Roland Fettke (BYTTV, TSV Katzwang/TV Rehau) in fünf Sätzen (7, -5, -6, 14, -3) den Vortritt zum Einzug in das Viertelfinale überlassen.

Senioren 80

Wie im Vorjahr gingen im Einzel für den TTVN drei Teilnehmer an den Start. Von ihnen kam Ralf Leers (TuSpo Surheide) mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz nicht über die Gruppenphase hinaus. Dagegen hatten Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz) als 3:0-Gruppensieger und Horst Hedrich (TSV Salzgitter) mit 2:1 Siegen und Platz zwei in der Gruppe die Hauptrunde erreicht.

Hier musste im Halbfinale im verbandsinternen Duell Gelaeschus in drei Sätzen (-8, -3,

-8) seinen Kontrahenten Hedrich den Einzug in das Endspiel überlassen. Das bescherte Horst Hedrich in drei Sätzen (9, 10, 6) gegen Konrad Steinkämper (WTTV, ESV BR Bonn) den Sieg und die Meisterschaft. „Nach zehn Jahren stehe ich endlich mal wieder ganz oben auf dem Siegereppchen“, so der stolze

deutsche Meister.

Im **Doppel** mussten Leers/Gelaeschus in der 1. Runde das Aus in fünf Sätzen (8, -5, 8, -6, -4) gegen Josef Leckel (PTTV, TTV Frankenthal) und Horst Schulz (TTBW, TV Viernheim) hinnehmen. Horst Hedrich spielte an der Seite von Helmut Voß (HATTV, TSV Glinde). Beide scheiterten im Halbfinale in vier Sätzen (5, -6, -11, -8) um den Einzug in das Endspiel gegen Konrad Steinkämper und Dr. Peter Stolzenburg (SÄTTV, SV Groitzsch 1861).

Die einzige TTVN-Paarung im **gemischten Doppel** bildeten Inge Stein und Horst Hedrich. Beide mussten im Viertelfinale Marianne Blasberg (WTTV, FTV Düsseldorf) und Richard Luber (TTBW, SSV Reutlingen) nach drei Sätzen (-5, -8, -9) den späteren deutschen Meistern den Sieg und den Einzug in das Halbfinale überlassen. Zuvor behaupteten sich beide in fünf Sätzen (5, 2, -4, -2, 7) gegen Edeltraud Schack (TTTV, Gothar SV e. V.) und Hans Schumann (TTVSA, SG Stahl Blankenburg).

Dieter Gömann

Randnotizen zu den DEM der Seniorinnen/Senioren

- Mit 59 Aktiven (32 Herren, 27 Damen) stellte der TTVN wieder ein recht großes Kontingent. Auch wenn sich die Erfolge in Grenzen hielten, 3 x Gold, 4 x Silber, 5 x Bronze können sich sehen lassen.
- Der Ausfall gleich dreier Hochkaräter bei den Damen (Freia Runge, Waltraut Zehne, Ursula Krüger) war nicht zu kompensieren.
- Dem Durchführer Neckarsulmer Sport-Union gebührt großer Dank für eine tolle Veranstaltung, man merkte, dass hier ein Verein mit Herz und Seele hinter dieser Sache stand.
- 2020 ist der TTVN mit der Ausrichtung der DEM wieder an der Reihe. Seniorenboss Hilmar Heinrichmeyer dürfte sich über Angebote freuen.
- Der Zeitplan kam am Schlußtag gewaltig ins Schlingern, den Schaden hatten u. a. die weit angereisten Niedersachsen.
- Auch nicht optimal: das Beginnen einer Konkurrenz ohne Vergewisserung, ob alle Teilnehmer an Bord sind. Folge: unvollständige Gruppen, obwohl Aktive in der Halle in den Startlöchern standen.
- Sehr stark der Auftritt des TTVN am sehr gelungenen Bunten Abend. Fast 40 mehr oder weniger Tanzwütige tummelten sich an den runden Tischen und freuten sich über die zahlreichen Tombolapreise.
- Leider konnten nicht alle in einem Hotel untergebracht werden. Konsequenz: Einige erinnerten sich ihrer Zeiten in Jugendherbergen.
- Ein Dauerbrenner bleibt die Trikotfrage, eine Lösung nicht absehbar. Da nützt auch kein Verweis auf andere Verbände. Hessen z. B. stellt (verleiht) an jeden Akteur drei Trikots, andere sorgen sogar für einheitliche Trainingsanzüge. Pflicht bei allen: Beim Stehen auf dem Treppchen ist „Sponsor“-Pflicht angesagt. Schade, dass dieses von einigen Akteuren des TTVN ignoriert wurde.
- Interessant, was einige Aktive vorschlugen: eine intensivere gemeinsame Vorbereitung in Form von Lehrgängen durch den TTVN. Mal sehen, was unsere zahlreichen Verbandstrainer/innen davon halten würden.
- Mein Dank geht an alle Aktive, die mit großem und vorbildlichem Einsatz die Farben des TTVN vertreten haben. Das Ereignis Neuenstadt gehört der Vergangenheit an, die nächste Reise geht Richtung Bayern (Dillingen) und liegt noch etwas weiter südlicher.

Volkmar Runge

Spannende Wettkämpfe

Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften / Hannover und Weser-Ems dominieren

Einmal mehr fanden beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn am ersten Mai-Wochenende die Landespokalmeisterschaften der Damen und Herren in den Klassen A – E statt. In den neun ausgetragenen Wettbewerben sahnte der Bezirksverband Hannover mit fünf Titeln mächtig ab, gefolgt von Weser-Ems (3) und Braunschweig (1). Leer ausgegangen war wie im Vorjahr der Bezirksverband Lüneburg. Die siegreichen Teams vertreten den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Pokalmeisterschaften am 25. bis 28. Mai in Fröndenberg (WTTV).



Herren A von links: TTV 2015 Seelze, TV Hude, SV Union Salzgitter, Tischtennis Freunde Wolfsburg

Herren A

Der TV Hude zog fast einsam seine Kreise und siegte ohne Punktverlust mit 6:0 Punkten und 15:4 Sätzen, nachdem sich die Huder im vergangenen Jahr hinter Hannover 96 mit der Vize-Pokalmeisterschaft zufrieden geben mussten. Gleich in der ersten Begegnung sollte die Entscheidung um den Pokalsieg fallen. In einem engen Match behielt das Team mit 5:4 die Oberhand gegen den TTV 2015 Seelze. Die beiden weiteren Begegnungen brachten klare 5:0-Siege gegen den SV Union Salzgitter II und die Tischtennis Freunde Wolfsburg. In der Besetzung Florian Henke, Felix Lingenaus und Jonas Schrader löste der TV Hude das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften.

Die weiteren Ergebnisse: SV Union Salzgitter II, Tischtennis Freunde Wolfsburg 5:1, SV Union Salzgitter

II – TTV 2015 Seelze 2:5, Tischtennis Freunde Wolfsburg – TTV 2015 Seelze 3:5.

Endstand: 1. TV Hude, 6:0/15:4, 2. TTV 2015 Seelze, 4:2/14:10, 3. SV Union Salzgitter II, 2:4/7:11, 4. Tischtennis Freunde Wolfsburg, 0:6/4:15.

Herren B

Für klare Verhältnisse sorgte von Anbeginn der Oldenburger TB. Drei Spiele – drei Siege. Sie bedeuteten den Pokalsieg. Das knappste Resultat war der 5:3-Erfolg gegen TV Stuhr in der ersten Begegnung. Danach hieß es 5:2 gegen den FC Hambergen und 5:1 gegen SV Arminia Vechelde. Zum siegreichen Team gehörten Tobias Steinbrenner, Thuong Xuan Nguyen, Andre Rions, Tim Ackermann und Christian Völschow.

Die weiteren Ergebnisse: FC Ham-

bergen – SV Arminia Hannover 2:5, TV Stuhr – SV Arminia Vechelde 5:4, TV Stuhr – FC Hambergen 5:2.

Endstand: 1. Oldenburger TB, 6:0/15:6, 2. TV Stuhr, 4:2/13:11, 3. SV Arminia Vechelde, 2:4/10:12, 4. FC Hambergen, 0:6/6:15.

Herren C

Drei 5:3-Siege gegen den TuS Neudorf-Platendorf, SV Linsburg und TSV Worswede bedeuteten den Pokalsieg für die Mannschaft des VfL Kloster Oesede. Zum erfolgreichen Team zählten Jonas Peping, Sven Höcker, Malte Frankenberg, Florian Lühmann und Thomas Hölter.

Die weiteren Ergebnisse: SV Linsburg – TSV Worswede 1:5, TuS Neudorf-Platendorf – TSV Worswede 5:2, TuS Neudorf-Platendorf – SV Linsburg 5:2.

Endstand: 1. VfL Kloster Oesede, 6:0/15:9, 2. TuS Neudorf-Platendorf, 4:2/13:9, 3. TSV Worswede, 2:6/10:11, 4. SV Linsburg, 0:6/6:15.

Herren D

Das sollte der spannendste Wettbewerb des Tages sein. Drei Mannschaften beendeten punktgleich mit 4:2 Zählern das Turnier – lediglich vom Satzverhältnis voneinander getrennt. Und das war mit der Differenz von +4, +2 und +1 sehr gering ausgefallen. Am Ende durfte sich der MTV Adlum in der Besetzung Michael Tjaden, David Tjaden und Ralf Bernhards über den Pokalsieg freuen. Im letzten Durchgang gab es eine 4:5-Niederlage gegen den VfB Löttingsen, nachdem zuvor Siege gegen den MTV Laßbrönne (5:3) und VfR Voxtrup (5:2) erlungen wurden.



Herren B von links: TV Stuhr, Oldenburger TB, SV Arminia Vechelde, FC Hambergen



Herren C von links: TuS Neudorf-Platendorf, VfL Kloster Oesede, TSV Worswede, SV Linsburg

Die weiteren Ergebnisse: VfB Löningsen - VfR Voxtrup 5:3, VfB Löningsen – MTV LaBrönne 3:5, MTV LaBrönne – VfR Voxtrup 5:3.

Endstand: 1. MTV Adlum, 4:2/14:10, 2. MTV LaBrönne, 4:2/13:11, 3. VfB Löningsen, 4:2/13:12, 4. VfR Voxtrup, 0:6/8:15.

Herren E

Nach zwei klaren Siegen im ersten und zweiten Durchgang gegen den MTV Ashausen-Gehrden (5:1) und TTC Tospin Grönegau (5:2) kam es zwischen dem SC Polonia Hannover im dritten Durchgang gegen die gleichfalls ungeschlagene SG Rhume III zu einem echten „Endspiel“ um den Pokalsieg. Mit einem knappen 5:4-Sieg behauptete sich der SC Polonia Hannover und sicherte sich in der Besetzung Robert Ozga, Mariuz Klonnek, und Zbyszek Smigielski die Landespokalmeisterschaft.

Die weiteren Ergebnisse: SG Rhume III – TTC Tospin Grönegau 5:2, SG Rhume III – MTV Ashausen-Gehrden 5:1, MTV Ashausen-Gehrden – TTC Tospin Grönegau 2:5.

Endstand: 1. SC Polonia Hannover, 6:0/15:7, 2. SG Rhume III, 4:2/14:8, 3. TTC Tospin Grönegau, 2:4/9:12, 4. MTV Ashausen-Gehrden, 0:6/4:15.

Damen A

Als Favorit war der TSV Heiligenrode in den Wettbewerb gegangen – und wurde dieser Einschätzung auch gerecht. Mit zwei 5:0-Erfolgen gegen den Hoogstedter SV und den RSV Braunschweig III folgte im dritten Durchgang ein 5:2-Sieg gegen den TuS Fleestedt. Das bedeutete den Pokalsieg, der den Spielerinnen Melanie Schneider, Julia Aust, Nele Puls und Denise Kleinert das Ticket zu den Deutschen Pokalmeisterschaften in Fröndenberg bescherte.

Die weiteren Ergebnisse: RSV Braunschweig III – TuS Fleestedt 4:5, Hoogstedter SV – TuS Fleestedt 1:5, Hoogstedter SV – RSV Braunschweig III 1:5.

Endstand: 1. TSV Heiligenrode, 6:0/15:2, 2. TuS Fleestedt, 4:2/12:10, 3. RSV Braunschweig III, 2:4/9:11, 4. Hoogstedter SV, 0:6/2:16.

Damen B

Nur drei Mannschaften hatten den Wettbewerb aufgenommen, da aus den Bezirksverbänden Hannover und Lüneburg keine Mannschaft gemeldet wurde. So kämpften



Damen A von links: TuS Fleestedt, TSV Heiligenrode, RSV Braunschweig, Hoogstedter SV

der TSV Thiede (Braunschweig) und der SV Union Meppen sowie der Oldenburger TB (beide Weser-Ems) um den Pokalsieg. Am Ende hatte der TSV Thiede mit den Spielerinnen Alexandra Prietz, Andrea Baudach, Anja Gnegel und Carmen Kiekhöfer den Pokalsieg und die Fahrkarte zu den „Deutschen“ errungen.

Die Ergebnisse: SV Union Meppen – Oldenburger TB 5:3, TSV Thiede – Oldenburger TB 5:2, TSV Thiede – SV Union Meppen 5:2.

Endstand: 1. TSV Thiede, 4:0/10:4, 2. SV Union Meppen, 2:2/7:8, 3. Oldenburger TB, 0:4/5:10.

Damen C

Diese Konkurrenz wurde nicht ausgespielt.

Damen D

Die Bezirksverbände Hannover und Braunschweig waren unter sich, weil aus den Bezirksverbänden Lüneburg und Weser-Ems keine Mannschaft gemeldet wurde. Gleich in der

ersten Begegnung war die Vorentscheidung um den Pokalsieg gefallen. Mit einem knappen 5:4-Erfolg behauptete sich der TSV Wettmar gegen den TSV Langreder, der die zweite Begegnung gegen den SV Hahndorf mit 5:3 gewonnen hatte. Auch sein zweites Spiel verlor der SV Hahndorf mit 2:5 gegen den TSV Wettmar, der sich mit den Spielerinnen Mareike Büchtmann, Heike Schumacher und Heike Geng-Matthesen den Pokalsieg gesichert hatte.

Endstand: 1. TSV Wettmar, 4:0/10:6, 2. TSV Langreder, 2:2/9:8, 3. SV Hahndorf, 0:4/5:10.

Damen E

Gerade einmal zu einer Begegnung zweier Teams aus dem Bezirksverband Hannover hat es gereicht, denn aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems gab es keine Meldungen. Mit einem 5:2-Sieg gegen TK Hannover sicherte sich der TuS Wettbergen mit Michaela Elvers, Denise Kunz und Kirsten Stoll den Pokalsieg.

Nachdem die Landespokalmeisterschaften nach dem Swaythling-Cup-System gespielt wurden, müssen sich die TT-VN-Mannschaften bei der Deutschen Pokalmeisterschaften in Fröndenberg darauf einstellen, dass auf DTTB-Ebene nach dem Modifizierten Swaythling-Cup-System gespielt wird.

Die D-Klasse auf Landesebene wird auf der Bundesebene als C-Klasse gespielt. Für die Klassen C und E endete der Wettbewerb auf der Landesebene.

Dieter Gömann



Damen B von links: SV Union Meppen, TSV Thiede



Damen D von links: TSV Langreder, TSV Wettmar



Das ist die siegreiche Mannschaft des SV Emmerke, die die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Bissendorf gelöst hat.



Die Mannschaft von Hannover 96 hat den Titel des Vorjahres verteidigt. Mit den Spielern Tammo Misera (v. l.), David König, Mikael Hartstang und Dennis Rabaev fährt das Team zuversichtlich zu den Deutschen.

Favoritensiege

Hannover 96 verteidigt Vorjahrstitel / SV Emmerke bei den Schülerinnen vorn

Bei den am dritten Mai-Wochenende in Sulingen durchgeführten Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler gewannen erwartungsgemäß die favorisierten Teams des SV Emmerke (Schülerinnen) und Hannover 96 (Schüler) den Titel und sicherten sich damit die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 24./25. Juni in Bissendorf.

Bei den Schülerinnen waren nur zwei Teams am Start, weil der Bezirksverband Lüneburg keine Mannschaft entsendet und der gemeldete SV Boven den aus dem Bezirksverband Braunschweig weder angereist noch abgesagt hatte. Der SV

Emmerke, der mit drei Mannschaften in der Niedersachsena-Liga Mädchen die Punktspiele bestritten und nach Abschluss der Punktspielsaison mit der ersten Mannschaft den 3. Platz belegt hatte, trat in der gleichen Formation an, wie die erste Mannschaft die Punktspiele bestritten hatte: Julia Schrieber, Lea Baule, Celine Schrader und Hanna-Marie Stolzenburg.

Gegen den SV 28 Wissingen – Bezirksverband Weser-Ems – feierte das Team aus dem Kreisverband Hildesheim einen deutlichen 6:0-Erfolg. Die Mannschaft, die den zweimaligen Landes-Mannschaftsmeister RSV Braunschweig beerbt hat, sollte mit guten Aussichten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften aufspielen.

Bei den Schülern bestritt Titelverteidiger Hannover 96 in der Aufstellung Mikael Hartstang, Tammo Misera, Dennis Rabaev und David König die Begegnungen. Mit Ausnahme von Alexander Hage und Felix Misera – beide sind in die Jugendklasse übergewechselt –, zählten die genannten Spieler zur erfolgreichen Mannschaft des Vorjahres.

Gleich die erste Begegnung gegen den MTV Jever sollte zeigen, dass das Team aus Weser-Ems der ärgste Konkurrent auf die Meisterschaft sein würde. Mit einem 6:3-Sieg hatte sich der Titelverteidiger behauptet. Beim Verlierer glänzte Justus Lechtenböcker – 1. B-Schülerjahr – gegen die zwei und drei Jahre älteren Tammo Misera und Mikael Harstang

mit Siegen in drei beziehungsweise vier Sätzen. Den dritten Punkt gewann Mathis Kohne gegen Tammo Misera in vier Sätzen.

In der zweiten Begegnung feierte Hannover 96 einen glatten 6:0-Sieg gegen den VfL Westercelle. Das Meisterschaftsstück machten die „Roten“ mit einem 6:2-Erfolg gegen Torpedo Göttingen. Hier gaben Tamo Misera und Mikael Hartstang die einzigen Zähler gegen den amtierenden Landesmeister Bjarne Kreißl in drei beziehungsweise vier Sätzen ab. Zum dritten Mal in Folge gewann Hannover 96 die Landes-Mannschaftsmeisterschaft und fährt als amtierender Deutscher Mannschaftsmeister mit guten Aussichten nach Bissendorf. *Dieter Gömann*



Gruppenfoto mit Urkunden und Ehrenteller: die beiden Mannschaften von SV Emmerke und SV 28 Wissingen.



Als Mannschaftsmeister aus dem Bezirksverband Weser-Ems angereist, gewann der SV 28 Wissingen die Vize-Landes-Mannschaftsmeisterschaft.



Gruppenfoto mit den Studienrätinnen Brigitta John (l.) und Janina Janke (r.) sowie Studienrat Lennart Wehking (Dritte Reihe Mitte) und den drei Mannschaften der Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, nach Abschluss der Wettkämpfe. Fotos (15): Dieter Gömann

Silber und Bronze im Gepäck

Humboldtschule Hannover auf dem Treppchen / Silberkamp-Mädchen werden Fünfte

Das Frühjahrsfinale des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, das in der ersten Mai-Woche in Berlin stattgefunden hat, bescherte den teilnehmenden Schulmannschaften aus Niedersachsen im Tischtennis der Wettkampfklassen (WK) II und III gute Ergebnisse, wenngleich die Medaillen in der Farbe nicht so glänzten wie es im vergangenen Jahr mit zweimal Gold der Fall war. Garant für die Medaillenplätze war erneut die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports. Die Mädchen der Wettkampfklasse III errangen Silber, und die Jungen erkämpften in der gleichen Wettkampfklasse Bronze.

Die Minderung in der Qualität der Medaillen ist dem altersgemäßen Ausscheiden von so starken Spielerinnen wie Lotta Rose, Jule Wirlmann, Katerina Cechova und Emilia Wiche geschuldet, die den Kern des Gold-Teams als WK II-Sieger des vergangenen Jahres ausmachten. Ähnlich war die Situation in der WK III der Jungen, wo Alexander Hage, Felix Misera und Lukas Ronge aus dem Vorjahr altersmäßig in die WK II übergewechselt waren.

Die dritte Mannschaft der Humboldtschule, die Jungen der WK II, belegten im Gesamtklassement den fünften Platz. Dasselbe Ergebnis erspielten in der WK II die Mädchen des Gymnasiums am Silberkamp Peine, die die gleiche Platzierung im Vorjahr in der WK III erzielt hatten.

In der **WK III der Jungen** war die Humboldtschule Hannover als Titelverteidiger nach Berlin gereist. Zum erfolgreichen Team, das sich im vergangenen Jahr mit einem 5:3-Sieg gegen die Mannschaft der Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main im Endspiel behauptet

hatte, waren jetzt noch Mikael Hartstang, Leon Hintze, Tammo Misera und Jonas Buth mit von der Partie. Für die altersmäßig ausgeschiedenen Alexander Hage und Felix Misera komplettierten Kevin Matthias, Jim Appel und Malvin Twele die Mannschaft, die von Studienrat Lennart Wehking, seines Zeichens TTVN-Landestrainer mit einer halben Stelle, betreut wurde.

Das Team hatte glänzend in den Wettkampf gefunden. Im ersten Gruppenspiel der Gruppe A traf das Sextett auf das Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangershausen (Sachsen-Anhalt) und landete einen klaren 9:0-Erfolg bei 27:1 Sätzen. Es spielten Hartstang, Hintze, Matthias, Misera, Buth und Appel in den Einzeln, während Hartstang/Matthias, Hintze/Misera und Buth/Appel in den Doppeln eingesetzt wurden.

Nach dem Spielsystem standen nach den beiden Eingangsdoppeln zunächst die Einzel des unteren Paarkreuzes auf dem Programm. Danach folgten die Einzel des ersten und zweiten Paarkreuzes, ehe das

dritte Doppel den Abschluss des Mannschaftskampfes bedeutete. In der Gruppenphase wurden alle Spiele ausgetragen, während danach in der K.o.-Runde die Begegnung mit dem siebringenden fünften

Punkt einer Mannschaft beendet wurde.

Auch die zweite Begegnung stellte die Schüler der Humboldtschule vor keine Probleme. Gegen das John-Brinckman-Gymnasium Güstrow



Leon Hintze zählte zu den Aktivposten der Jungen-Mannschaft (WK III).



Leonarda Mazur (I.) und Tabea Braatz bildeten bei den Mädchen (WK III) das zweite Doppel.

(Mecklenburg-Vorpommern) stand am Ende ein 9:0-Sieg (27:0 Sätze) zu Buche. Für Jim Appel kam in diesem Spiel Malvin Twele auf der Position sechs zum Einsatz. Die Doppel spielten Hartstang/Matthias, Hintze/Misera und Buth/Twele.

Das dritte und letzte Gruppenspiel führte das Team mit der Mannschaft des Illertal-Gymnasiums Vöhringen (Bayern) zusammen. In den Einzeln spielten Hartstang, Hintze, Misera, Buth, Appel und Twele. In den beiden Eingangsdoppeln unterlagen Hintze/Buth in drei Sätzen (-8, -5, -3), während Hartstang/Misera in drei Sätzen (5, 3, 2) gewonnen hatten. Das Schlussdoppel gewannen Appel/Twele in vier Sätzen (8, -11, 8, 6). Durch die sechs Siege in den Einzeln stand am Ende ein 8:1-Erfolg bei 24:5 Sätzen zu Buche. Erwartungsgemäß hatte die Humboldtschule den Gruppensieg errungen.

Im Viertelfinale traf die Humboldtschule auf den Zweitplatzierten der Gruppe B. Das war die Mannschaft des Carl-Zeiss-Gymnasiums Jena (Thüringen). In der Aufstellung Hartstang, Hintze, Matthias, Misera, Buth und Twele stand am Ende ein klarer 5:0-Erfolg bei 15:0 Sätzen zu Buche. In den Doppeln ließen Hartstang/Misera und Hintze/Matthias nichts anbrennen. Nach dem Spielsystem folgten dann die beiden Einzel des unteren Paarkreuzes, wo sich Jonas Buth und Malvin Twele klar behaupteten. Den Siegpunkt brachte Mikael Hartstang unter Dach und Fach.

Nach dem Durchmarsch in das Halbfinale wurde es hier dann weitaus spannender. Kein geringeres Team als die Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main, gleichfalls Eliteschule des Sports, war der Gegner. Diese Begegnung war die Neuauflage des Vorjahres – aller-



Ashley Pusch (I.) und Finja Hasters waren stets als erstes Doppel aufgeführt.

dings im Endspiel, als die Humboldtschule mit einem 5:3-Sieg das hessische Team als Titelverteidiger entthront hatte.

Gut in das Spiel hatten die von Lennart Wehking betreuten Jungs gefunden. Sowohl Hartstang/Misera als auch Hintze/Matthias hatten ihre Doppel gewonnen und für die 2:0-Führung gesorgt. Anschließend konnte Jonas Buth (Nummer fünf) mit seinem Sieg in fünf Sätzen (-6, 4, -7, 8, 8) diese ausbauen. Durch die Niederlage in drei Sätzen (-9, -4, -9) von Jim Appel waren die Begegnungen im unteren Paarkreuz ausgeglichen verlaufen.

Das anschließend im oberen Paarkreuz sowohl Mikael Hartstang (-7, -8, 8, 8, -4) als auch Leon Hintze (-8, 10, -6, 8, -9) ihre Spiele in fünf Sätzen verlieren würden, damit war nicht zu rechnen. Die Frankfurter hatten den 3:3-Spielausgleich hergestellt. Jetzt lag es

am mittleren Paarkreuz, die Entscheidung herbeizuführen, damit nicht das dritte Doppel den Ausschlag geben müsste. Kevin Matthias in vier Sätzen (6, 8, -2, 8) und Tammo Misera in fünf umkämpften Sätzen (-9, 7, 5, -10, 8) hielten dem großen Druck stand und sicherten ihrer Mannschaft den 5:3-Erfolg. Der Einzug in das Endspiel war perfekt.

Hier traf das Team auf die Mannschaft des Gymnasiums am Rotenbühl Saarbrücken. Die Eingangsdoppel brachten eine Punkteteilung, als Hartstang/Misera in vier Sätzen (8, -5, 6, 11) ihr Spiel gewannen, während Hintze/Matthias in fünf Sätzen (-8, 9, 9, -11, -7) ihren Gegnern unterlegen waren.

In den Einzeln des unteren Paarkreuzes waren die Jungen aus Saarbrücken die stärkeren Spieler und brachten ihr Team mit den Siegen gegen Jonas Buth (6, 10, -6, -5, -6) und Mal-



Bettina Engel (BETTIV), die für die Gesamtwettkampfleitung verantwortlich zeichnete, und Arne Klindt, Vizepräsident Breitensport DTTB, nahmen die Siegerehrung vor.



Sie errangen die Silbermedaille in der WK III Jungen: Die Mannschaft der Humboldtschule Hannover nach der Siegerehrung.



In der WK III errang das Mädchenteam der Humboldtschule Hannover den dritten Platz.



Lena Ankermann (l.) und Tessa Szendzierlorz spielten in der Mannschaft des Gymnasiums am Silberkamp Peine stets das zweite Doppel.

vin Twele (-8, -5, -8) mit 3:1 in Führung. Mikael Hartstang konnte mit seinem Sieg in fünf Sätzen (11, -9, -5, 7, 7) den Rückstand verkürzen, während am Nebentisch Leon Hintze in fünf Sätzen (11, 9, -3, -8, -5) das Nachsehen hatte. Bereits das fünfte Einzel brachte die Entscheidung. Kevin Matthias musste in drei Sätzen (-10, -7, -5) seinem Gegner den Einzel- und 5:2-Mannschaftssieg überlassen. Nach Gold im Vorjahr hatte die Humboldtschule Hannover nun Silber gewonnen.

In der **WK III der Mädchen** hatte sich die Humboldtschule Hannover für das Bundesfinale qualifiziert und spielte hier mit Tabea Braatz, Finja Hasters, Leonarda Mazur – alle Drei gehörten im Vorjahr dem siegreichen Team der WK II an –, Ashley Pusch, Hannah Blum, Angelina Steinke und Zina Khudayda. Im ersten Spiel hatten die Spielerinnen, betreut von Studienrätin Brigitta John, keinerlei Probleme und kamen gegen das Friedrich-Franz-Gymnasium Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) zu einem klaren 9:0-Sieg. Erfreulich hierbei, dass das untere Paarkreuz mit Hannah Blum und Angelina Steinke jeweils in fünf Sätzen siegreich geblieben war. Danach gab es einen weiteren 9:0-Erfolg gegen das Staatliche Gymnasium „Dr. Max Nader“ aus Königsee-Rottenbach (Thüringen).

Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel in der Begegnung gegen die gleichfalls bis hierher ungeschlagene Mädchenrealschule St. Josef aus Schwandorf (Bayern). Die Eingangsdoppel verliefen ausgeglichen. Braatz/Mazur siegten

in vier Sätzen (-6, 6, 6, 6), und Hasters/Pusch unterlagen in vier Sätzen (-5, -8, 10, -9). Danach gingen beide Einzel im unteren Paarkreuz verloren. Hannah Blum scheiterte in drei

Sätzen (-1, -4, -5), und Angelina Steinke zog in drei Sätzen (-0, -6, -8) den Kürzeren. Den 1:3-Rückstand machten Tabea Braatz (7, 17(!), 6) und Finja Hasters (9, 6, 8) mit ihren Sie-

gen wett. Im mittleren Paarkreuz wurden die Punkte geteilt. Leonarda Mazur siegte in fünf Sätzen (-7, -10, 16(!), 9, 9), während Ashley Pusch in drei Sätzen (-7, -8, -9) unterlegen war. So musste das dritte Doppel die Entscheidung über Sieg oder Niederlage bringen. Blum/Steinke mussten nach ihren Einzelniederlagen auch im Doppel ihren Gegnerinnen nach drei Sätzen (-4, -2, -4) den Sieg überlassen. Damit war die knappe 4:5-Niederlage besiegelt und der zweite Gruppenplatz erreicht.

Im Viertelfinale ging es dann gegen das Hüffertgymnasium Warburg (Nordrhein-Westfalen). Nach den Siegen in den beiden Eingangsdoppeln mit Braatz/Mazur und Hasters/Pusch – den Spielerinnen von Platz eins bis vier – gingen beide Einzel im dritten Paarkreuz durch Hannah Blum und Angelina Steinke in drei Sätzen verloren. In der Folge hatten Tabea Braatz und Finja Hasters jeweils in vier Sätzen für die vorentscheidende 4:2-Führung gesorgt. Leonarda Mazur machte mit ihrem Sieg in drei Sätzen (7, 6, 4) den 5:2-Endstand und damit den Einzug in das Halbfinale perfekt.

Hier trafen die Mädchen der Humboldtschule um den Einzug in das Endspiel auf das Team der Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach (Hessen). Der Auftakt verlief sehr verheißungsvoll, denn beide Eingangsdoppel wurden von Braatz/Mazur und Hasters/Pusch gewonnen. Danach gingen die Einzel im dritten Paarkreuz durch Hannah Blum und Angelina Steinke verloren, und der Gegner hatte zum 2:2-Zwi-



Julia Samira Stranz (.) und Thuy Vy Nguyen bildeten im Team des Gymnasiums am Silberkamp Peine das erste Doppel.



Das ist Jungenteam (WK II) der Humboldtschule Hannover mit Betreuerin, Studienrätin Janina Janke (r.) vor Beginn des Wettkampfs.



Alexander Hage (l.) und Max Strüning bildeten bei den Jungen (WK II) der Humboldtschule Hannover das erste Doppel.



Felix Misera (l.) und Lukas Ronge spielten als zweites Doppel in der WK II für die Humboldtschule Hannover.

schenstand ausgeglichen. Und war nach den Niederlagen von Tabea Braatz und Finja Hasters sogar mit 4:2 in Führung gegangen. Leonarda Mazur und Ashley Pusch verhinderten die Entscheidung zu Gunsten des hessischen Teams, als beide ihre Einzel gewinnen und den 4:4-Ausgleich herstellen konnten. Nun lag es am Schlussspiel, für einen positiven Ausgang zu sorgen. Blum/Steinke schafften es nicht, denn nach drei Sätzen (-2, -4, -4) hatte der Gegner den knappen 5:4-Sieg sichergestellt.

Das Finale hatte die Humboldtschule knapp verpasst. Jetzt ging es in der letzten Begegnung um den auszuspielenden dritten Platz im Gesamtklassement. Hier war das Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar (Ba-

den-Württemberg) der Gegner. Mit einem 5:2-Erfolg nahm der Wettbewerb für die Humboldtschule ein erfolgreiches Ende, und der dritte Platz war erreicht. Nach der Punkteteilung in den Eingangsdoppeln wurde auch in den Einzeln des dritten Paarkreuzes ausgeglichen gespielt. Angelina Steinke siegte in fünf Sätzen (-5, 6, 7, -10, 7), während Hannah Blum in drei Sätzen (-6, -8, -9) unterlegen war. Anschließend wurden auch im ersten Paarkreuz die Punkte geteilt. Tabea Braatz scheiterte in vier Sätzen (-2, 5, -7, -7), und Finja Hasters siegte in drei Sätzen (3, 7, 5) zur vorentscheidenden 4:2-Führung. Den Siegpunkt errang Leonarda Maur in drei Sätzen (4, 6, 5).

Das Endspiel gewann die Mädchenrealschule St. Josef Schwandorf (Bayern) ge-

gen die Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach.

In der **WK II der Jungen** hatte sich die Humboldtschule erstmals für das Bundesfinale qualifiziert, das im Vorjahr die Gesamtschule Osnabrück-Schinkel erreicht und den fünften Platz belegt hatte. In der Aufstellung Alexander Hage, Felix Misera, Max Strüning, Lukas Ronge, Maxim Müller, Nikita Heinz und Laurens Breuer nahm die Mannschaft in der Betreuung von Studienrätin Janina Janke den Wettkampf auf.

In der ersten Begegnung war die Freie Bekenntnisschule Bremen der Gegner. Mit einem klaren 9:0-Sieg (27:7 Sätze) hatte das Team gut in den Wettkampf gefunden. Auch im zweiten Gruppenspiel wurden die Hannoveraner vor keine großen Probleme gestellt. Gegen das

Ludwig-Leichhardt-Gymnasium Cottbus (Brandenburg) hatte es am Ende einen 7:2-Erfolg gegeben. Lediglich das Einzel im unteren Paarkreuz von Nikita Heinz (-7, -5, -8) und von Alexander Hage (-4, -8, -8) im oberen Paarkreuz ging in drei Sätzen verloren.

Die dritte Begegnung führte die Humboldtschule mit dem Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt (Baden-Württemberg) zusammen. Auch hier landeten die Hannoveraner einen 7:2-Erfolg und hatten den Gruppensieg perfekt gemacht. Verloren hatte Laurens Breuer, der anstelle von Nikita Heinz im Einzel und Doppel eingesetzt wurde, sein Einzel in drei Sätzen (-6, -4, -6) und zusammen mit Maxim Müller im Doppel äußerst unglücklich in drei Sätzen (-12, -9, -11) den Kürzeren gezogen hatte.

Im Viertelfinale wartete das Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt (Thüringen) auf die Humboldtschule. In den Eingangsdoppeln wurden die Punkte geteilt. Hage/Strüning siegten in vier Sätzen (11, 8, -10, 6), und Misera/Ronge waren in drei Sätzen (-7, -10, -11) unterlegen. Im dritten Paarkreuz gewann Nikita Heinz sein Spiel in drei Sätzen (6, 3, 4), während Maxim Müller in vier Sätzen (10, -9, -4, -3) den Kürzeren gezogen hatte.

Nach dem 2:2-Zwischenstand mussten Alexander Hage und Felix Misera im oberen Paarkreuz ihre Spiele in drei Sätzen



Das ist die Mädchen-Mannschaft (WK II) des Gymnasiums am Silberkamp Peine mit Studienrat Andreas Baumgart (r.) sowie einer Betreuerin (l.).

abgeben, sodass der Gegner mit 4:2 in Führung gehen konnte. Die 2:5-Niederlage stand fest, als Max Strüning sein Einzel in vier Sätzen (-2, -6, 8, -8) verloren hatte. Der Einzug in das Halbfinale war verpasst – jetzt ging es in den Platzierungsspielen um die Plätze 5-8.

Hier traf die Humboldtschule zunächst auf das Kopernikus Gymnasium Bargteheide (Schleswig-Holstein). Mit einem 5:2-Sieg war das Spiel um Platz 5-6 erreicht. Einmal mehr wurden die Gegenzähler in den Einzeln des unteren Paarkreuzes abgegeben. Maxim Müller und Nikita Heinz scheiterten jeweils in drei Sätzen.

Das Spiel um Platz fünf führte die Humboldtschule erneut mit dem Ludwig-Leichhardt-Gymnasium Cottbus zusammen. Wie schon in der Gruppenphase waren die Hannoveraner erneut erfolgreich. Am Ende stand ein 5:2-Sieg zu Buche. Unterlegen waren Nikita Heinz in vier Sätzen (-5, -7, 6, -13) und Alexander Hage in drei Sätzen (-5, -8, -7).

Gewonnen hatte das Lesing-Gymnasium und –Berufscolleg Düsseldorf gegen die Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main, das sich damit für die Niederlage aus dem Vorjahr revanchierte.

In der **WK II der Mädchen** hatte sich das Gymnasium am Silberkamp Peine qualifiziert, das im Vorjahr in der WK III gespielt und den fünften Platz belegt hatte. In der Aufstellung Julia Samira Stranz, Thuy Vy Nguyen, Tessa Szendzielorz, Lene Ankermann, Marie Giere, Fenja Bookjans und Sophia Heineke traf das Team in der ersten Begegnung auf das



Foto-Shooting für den Förderverein der Humboldtschule Hannover, der die Trikots mit Logo und Schriftzug gesponsert hat: Die Mädchen-Mannschaft (WK III) mit den Studienrätinnen Brigitta John (l.) und Janina Janke (r.).

Staatliche Gymnasium „Prof. Fritz Hofmann“ Kölleda (Thüringen) und landete einen klaren 9:0-Sieg (27:3 Sätze). Auch die zweite Begegnung gegen das Gymnasiale Schulzentrum „Fritz Reuter“ Dömitz (Mecklenburg-Vorpommern) bescherzte der Mannschaft um Betreuer Studienrat Andreas Baumert einen 9:0-Kantersieg bei 27:2 Sätzen. Anstelle von Marie Giere spielte Sophie Heineke.

Im Spiel um den Gruppensieg behaupteten sich die Silberkamp-Mädchen mit einem 7:2-Sieg gegen das Cusanus-Gymnasium St. Wendel (Saarland). Einzig das Doppel Szendzielorz/Ankermann in drei Sätzen (-4, -4, -10) und Tessa Szendzielorz im Einzel in drei Sätzen (-5, -6, -1) gaben die einzigen Punkte ab.

Ein enges Match sollte danach im Viertelfinale gegen das Ringeisen-Gymnasium Ursberg (Bayern) folgen. Mit einer knappen 4:5-Niederlage

war der Zug in das Halbfinale abgefahren. Das abschließende dritte Doppel, das stets von den Spielerinnen auf den Plätzen 5 und 6 gebildet wird, gab den Ausschlag zu Ungunsten des Peiner Teams. Giere/Heineke scheiterten in drei Sätzen (-4, -7, -10). Zuvor hatten sich beide Teams in den Doppeln und den Einzeln des ersten und zweiten Paarkreuzes die Punkte geteilt. Für die Silberkamp-Mädchen siegten Szendzielorz/Ankermann in drei Sätzen (10, 8, 12) sowie Sophia Heineke in vier Sätzen (2, 6, -6, 4), Julia Samira Stranz in drei Sätzen (5, 8, 6) und Tessa Szendzielorz in fünf Sätzen (-5, -8, 5, 6, 5).

Danach stand die Platzierungsspiele für die Plätze 5-8 auf dem Programm. Zunächst musste das Gymnasium Silberkamp gegen die Realschule der Stadt Rees (Nordrhein-Westfalen) spielen. Es wurde eine äußerst enge Partie, die am Ende nach dem knappen 5:4-Sieg

sieben glückliche Mädchen des Gymnasiums aus Peine feiern sah.

Besonders gefeiert wurden am Ende Marie Giere und Fenja Bookjans, die das dritte Doppel gespielt hatten und nach vier Sätzen (-9, 9, 5, 6) das Spiel gewonnen und den siegbringenden fünften Punkt der Begegnung sichergestellt hatten. Zuvor gab es sowohl im Doppel als auch den Einzeln der drei Paarkreuzes Punkteteilungen. Stranz/Nguyen siegten in drei Sätzen (4, 7, 5), während Szendzielorz/Ankermann mit demselben Satzenergebnis (-6, -9, -6) unterlegen waren. Im unteren Paarkreuz punktete Fenja Bookjans in drei Sätzen (3, 6, 4), und Marie Giere scheiterte in fünf Sätzen (9, -8, -8, 7, -6). Danach gewann Julia Samira Stranz in drei Sätzen (3, 6, 2), und Thuy Vy Nguyen verlor in fünf Sätzen (6, -6, 8, -8, -8). Im zweiten Paarkreuz verlor Tessa Szendzielorz in drei Sätzen (-4, -6, -6), während Lene Ankermann in fünf Sätzen (6, -5, -5, 8, 8) erfolgreich war.

Im Spiel um den dritten Platz hatten die Silberkamp-Mädchen keinerlei Probleme. Gegen das Cusanus-Gymnasium St. Wendel landete das Team einen glatten 5:0-Sieg bei 15:3 Sätzen, nachdem es zuvor in der Gruppenphase einen 7:2-Sieg gegeben hatte. Damit errang das Gymnasium am Silberkamp Peine wie im Vorjahr in der WK III erneut den fünften Platz – diesmal in der WK II.

Den Bundessieg hatte die Diltheyschule Wiesbaden (Hessen) gegen das Ringeisen-Gymnasium Ursberg (Bayern) errungen. *Dieter Gömann*



Vor Beginn der Wettkämpfe hat sich das Jungenteam (WK III) der Humboldtschule mit Lennart Wehking (r.) zum Gruppenfoto formiert.

Siebter Titel

Heinrich-Böll-Schule Göttingen ist wiederum Spitze / Eine stolze Ära geht zu Ende

Zum sechsten Mal hat sich der Deutsche Behinderten-Sportverband (DBS) mit seinem Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in das Frühjahrsfinale des Bundesentscheids „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ eingebracht, das in der ersten Mai-Woche in Berlin stattgefunden hat. Im achten Jahr dieses Wettbewerbs, der in den Jahren 2010 und 2011 als Pilotprojekt eigenständig vom DBS veranstaltet wurde, war die Heinrich-Böll-Schule Göttingen beim Bundesfinale am Start – und zum siebten Mal ging der Bundessieg in die Universitätsstadt, nachdem das Team im Vorjahr die Silbermedaille errungen hatte.

Sieben auf einen Streich in acht Jahren – diese Erfolgsbilanz im Tischtennis ist einmalig für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“. Eine Erfolgsgeschichte, die in den Siegerlisten der künftigen Finals an vorderster Stelle stehen wird.

Wie im vergangenen Jahr wurden beide Tischtennis-Wettbewerbe getrennt durchgeführt. Der Wettbewerb für Paralympics fand erneut in der Sporthalle der Karlsgarten-Schule beim TTC Berlin Neukölln statt, während der JtFO-Wettbewerb in den Nebenhallen A sowie B und C der Max-Schmeling-Halle im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark durchgeführt wurde. Hier kamen am Schlußtag die Aktiven beider Wettbewerbe zusammen, als am Nachmittag die Endspiele durchgeführt wurden.

Mehr als ein Jahr war ins Land gegangen, dass es der Berliner Senat nicht geschafft hatte, das Horst-Kober-Sportzentrum unweit des Olympia-Stadions – immerhin auch Heimstatt des Landessport-Bundes Berlin (LSB) vollständig in einen gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, nachdem die dort aufgenommenen Flüchtlinge den gesamten Komplex in einem sanierungsbedürftigen



Das ist das siegreiche Team der Heinrich-Böll-Schule Göttingen mit André Wiegand (v. l.), Sven Oberdieck, Lehrer Detlef Haschke, Jeremy Magnus und Benjamin Schleu.
Fotos (4):
Dieter Gömann



Sven Overdieck (l.) und Benjamin Schleu gewannen im Endspiel ihr Doppel in drei Sätzen.

Zustand hinterlassen hatten. „Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder beide Veranstaltungen unter einem Dach im Horst-Kober-Sportzentrum durchführen können“, betonte Bettina Engel vom Berliner Tischtennis-Verband (BETT), die zugleich die Gesamtwettkampfleitung inne hatte.

„Bei vielen internationalen Wettbewerben und Meisterschaften begeistern die deutschen paralympischen Sportlerinnen und Sportler mit ihren Leistungen. Der paralympische Sport findet immer mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlich-

keit. Wir hoffen, dass diese Präsenz und Wahrnehmung in der Gesellschaft und in den Medien bestehen bleibt und weiter zunehmen wird. Beim Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ erleben wir ebenso eine positive Entwicklung. In den letzten fünf Jahren ist es uns gemeinsam mit der Deutschen Schulsportstiftung gelungen, den Wettbewerb erfolgreich zu etablieren. Mit dieser erfolgreichen Entwicklung hat der Sport einmal mehr gezeigt, wie wir gemeinsam dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft näher kommen.

Gleichzeitig haben wir als Behindertensportverband unsere Kernkompetenz, das Organisieren des Sports für Menschen mit Behinderung unter Beweis gestellt“, betonten unisono Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, und Lars Pickardt, Vorsitzender der Deutschen Behindertensportjugend, in ihrem Grußwort zum Bundesfinale in Berlin.

In zwei Gruppen mit insgesamt neun Mannschaften wurden die Gruppenspiele durchgeführt. Die Heinrich-Böll-Schule Göttingen war mit Sven Overdieck, Benjamin Schleu, André Wiegand – alle Drei im Vorjahr bereits beim Bundesfinale dabei – und Jeremy Magnus, der die Position von Julian Kleiberger eingenommen hatte, am Start. Einmal mehr wurde das Quartett von Lehrer Detlef Haschke betreut.

Die Göttinger spielten in der Gruppe B und trafen in der ersten Begegnung auf das Team der Schule Tegelweg Hamburg und landeten einen deutlichen 6:0-Sieg. Neben den beiden Eingangsdoppeln mit Sven Overdieck und Jeremy Magnus sowie Benjamin Schleu und André Wiegand zählten vier weitere Einzel zum System. Beide Doppel wurden in drei Sätzen gewonnen. Das war auch im Einzel von Sven Overdieck und Jeremy Magnus der Fall. Einzig Benjamin Schleu und André Wiegand mussten über vier Sätze spielen.

Auch das zweite Spiel bereitete den Universitätsstädtern kaum Probleme. Gegen die Alexander-Schmorell-Schule Kassel (Hessen) stand am Ende ein 5:1-Erfolg zu Buche. Lediglich André Wiegand verlor in vier Sätzen (-16, -4, 9, -8) sein Einzel. Die dritte Begegnung stand gegen das Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ Dresden (Sachsen) auf dem Programm. Abermals landeten die Göttinger einen 5:1-Sieg. Nur André Wiegand scheiterte in seinem Einzel in drei Sätzen (-2, -9, -7).

Das letzte Gruppenspiel führte die Heinrich-Böll-Schule mit dem Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd (Baden-Württemberg) zusammen. Es folgte der vierte Sieg im vierten Spiel, der auf den ersten Blick mit 5:1 abermals deutlich ausgefallen war. Doch beim näheren Hinschauen war es kein leicht-



Ganz oben auf dem Siegetrepchen steht zum siebten Mal die Mannschaft der Heinrich-Böll-Schule Göttingen.

tes Spiel. Oberdieck/Wiegand gewannen ihr Doppel in vier Sätzen (-9, 3, 5, 4), während Schleu/Magnus in drei Sätzen (7, 8, 7) erfolgreich waren. Sehr eng verliefen danach die ersten drei Einzel, die einmal in der Verlängerung des Entscheidungssatzes für Göttingen ausgingen, einmal verloren wurde und einmal mit 11:9 im fünften Durchgang gewonnen werden konnten: Sven Overdieck (-9, 4, 3, -9, 9), Benjamin Schleu (-7, -8, 9, 7, 13), André Wiegand (9, 7, -9, -8, -11). Lediglich Jeremy Magnus gewann sein Einzel in drei Sätzen (3, 2, 6).

Damit war der Einzug in das Halbfinale geschafft. Hier trafen die Göttinger auf den Sieger des Qualifikationsspiels – Zweiter Gruppe B gegen Dritter der Gruppe A – und der hieß erneut Alexander-Schmorell-Schule Kassel. Um den Einzug in das Endspiel wurde diese erneute Begegnung jetzt ein ganz enges Match. Am Ende hieß es 3:3 unentschieden bei 11:9 Sätzen für die Heinrich-Böll-Schule Göttingen – und der Einzug in das Endspiel war perfekt.

Bis dahin aber war es ein schwerer Gang. Im Doppel siegten Oberdieck/Schleu in

drei Sätzen (3, 4, 4), während Wiegand/Magnus in vier Sätzen (-10, -6, 4, -8) den Kürzeren gezogen hatten. Die Einzel im ersten Paarkreuz endeten unentschieden: Sven Overdieck scheiterte in vier Sätzen (-8, -3, 8, -8), und Benjamin Schleu behauptete sich in drei Sätzen (4, 10, 5) – Zwischenstand 2:2. André Wiegand verlor danach sein Spiel in drei Sätzen (-10, 5, -8), sodass das letzte Einzel vom Jeremy Magnus die Entscheidung über ein Unentschieden oder eine Niederlage den Ausschlag geben musste. Und Jeremy hielt dem großen Druck stand. Er gewann in drei Sätzen (9, 6, 8) und erzielte den 3:3-Endstand, bei dem die Göttinger mit dem Satzverhältnis von 11:9 knapp die Nase vorn hatten.

Im Endspiel hieß dann erneut das Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ Dresden der Gegner, der in der Gruppenphase mit 5:1 bezwungen werden konnte. Diesmal endeten die Doppel ausgeglichen, als Oberdieck/Schleu in drei Sätzen (5, 4, 3) gewonnen und Wiegand/Magnus in vier Sätzen (-13, -7, 7, -10) verloren hatten. Für die 3:1-Führung der Uni-

versitätsstädter sorgten Sven Overdieck in drei Sätzen (4, 2, 4) und Benjamin Schleu in vier Sätzen (-10, 7, 4, 9). Die Dresdener verkürzten den Rückstand durch den Sieg im Einzel gegen André Wiegand, der in drei Sätzen (-1, -5, -9) unterlegen war. Spannend verlief das letzte Einzel. Hier durchlief Jeremy Magnus ein Wechselbad der Gefühle. Er gewann zunächst die beiden ersten Sätze jeweils mit 11:59 und verlor den dritten Satz mit 9:11. Im vierten Durchgang schenken sich beide Kontrahenten nichts, und es blieb spannend bis in die Verlängerung. Hier hatte Jeremy mit 12:10 das glücklichere Ende für sich, sicherte seinem Team den Sieg im Einzel und zugleich den 4:2-Mannschaftssieg.

Die drei Mitspieler und Betreuer Detlef Haschke stürzten freudestrahlend auf Jeremy Magnus ein, der den nicht erwarteten siebten Erfolg beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ perfekt gemacht hatte. In der Stunde des großen Erfolgs äußerte Detlef Haschke, dass dies unweigerlich der letzte Auftritt einer Jungen-Mannschaft für die Heinrich-Böll-Schule Göttingen beim Bundesfinale in Berlin war. „Ein Schüler verlässt unsere Schule, und zwei weitere scheiden altersbedingt aus. Da entsteht zunächst eine große Lücke für die Zukunft“, so Haschke, für den das Feuer Tischtennis für Paralympics weiterhin brennt. „Ich habe eine fleißige und hoffnungsvolle Mädchengruppe in Göttingen um mich. Da tut sich etwas auf – vielleicht schon bis zum nächsten Landesfinale nächstes Jahr in Osnabrück-Schinkel.“

Dieter Gömann



Detlef Haschke schwört Jeremy Magnus in der Satzpause des entscheidenden letzten Einzels auf Sieg ein. André Wiegand (l.) verfolgt die Situation.

Oldenburger TB im Doppelpack

Mit guten Aussichten nach Schwarzenbek / Erste Saison der Niedersachsenligen beendet

Es war sicherlich ein Schnellschuss, in der Rückserie des laufenden Spieljahres Niedersachsenligen bei den Senioren der Klassen 40 und 50 einzurichten, nach einem neuen Durchführungsmodus die beiden Teams für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren am 10./11. Juni in Schwarzenbek (TTVSH) zu ermitteln. Es war aber eine gelungene Premiere, und Seniorenboss Hilmar Heinrichmeyer darf insgesamt sehr zufrieden sein. Und das waren auch die beiden Mannschaften des Oldenburger TB, die bei den 40ern und 50ern die Landes-Mannschaftsmeisterschaft gewonnen haben.

An zwei Spieltagen in Oldenburg und in Bennisgen wurden die Begegnungen ausgetragen, wo der Oldenburger TB unangefochten die Konkurrenz dominierte und seiner Favoritenstellung in beiden Klassen vollauf gerecht wurde. Die neuen DTTB-Paragrafen machten es mit den Zweitspieltberechtigungen im Seniorenalter möglich, spielstarke Teams zu bilden. Dabei hatten die Oldenburger mit ihrem umsichtigen Manager Thomas Friese, der beim Oldenburger TB in der fünften Herrenmannschaft spielt und die drei Ex-Nationalspieler aus seiner Zeit hinter den Kulissen des einstigen Bundesligisten Super DONIC Berlin kennt, den Vogel abgeschossen.

Die Herren 40 mit den Ex-Nationalspielern Peter Franz. Tor-



Torben Wosik (1.) und Steffen Fetzner blieben bei den 40ern des Oldenburger TB im Doppel wie auch in den Einzeln ungeschlagen. Fotos (2): Dieter Gömann

ben Wosik und Steffen Fetzner auflaufen zu lassen, war die absolute Krönung. Da gesellten sich auf den Plätzen vier und fünf mit Klaus Sander und Falk Lechtenböcker zwei heimische OTB-Mitglieder in der Aufstellung hinzu. Welcher Verein sollte hier ein ernstzunehmender Konkurrent auf die Meisterschaft und das damit verbundene Ticket zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren sein?

Nicht viel anders stellte sich die Situation bei den Herren 50 dar. Auf ein klangvolles Trio baute auch hier der Oldenburger TB: Yansheng Wang (Zweitligisten SV Siek), Nicolai Pokal (Hertha BSC Berlin) und Heiko Wirkner (Oberligist TV 1846 Moosbach) bildeten den Kern der Mannschaft, die von den einheimischen OTB-Spielern Lothar Rieger und Hergen Berger komplettiert wurde.

In der acht Vereine umfassenden Niedersachsenliga Senioren 40 sicherte sich der Oldenburger TB ohne Punktverlust die Meisterschaft. Am zweiten

und zugleich letzten Spieltag in Springe (OT Bennisgen) schaffte das Team ohne den aus privaten Gründen verhinderten Peter Franz und mit einem gesundheitlich indisponierten Steffen Fetzner das Klassenziel. Lediglich gegen den späteren Zweitplatzierten TTC Lechstedt (6:4) musste das Quartett alle Reserven aufbieten, um die „weiße Weste“ zu bewahren und zum Erfolg zu kommen. Dagegen verliefen die Begegnungen gegen den RSV Hannover und Gastgeber FC Bennisgen mit jeweils 9:1-Siegen programmgemäß.

„Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Schwarzenbek werden wir mit unserem kompletten Team antreten und rechnen uns durchaus Chancen aus, bei der Meisterschaftsvergabe beziehungsweise den Medaillenplätzen ein Wörtchen mitsprechen zu können“, so Thomas Friese.

Auch die Senioren 50 hatten ihren letzten Spieltag in Bennisgen. Hier spielte der Oldenburger TB gleich mit zwei Mannschaften. Die 1. Herren machte es den Senioren 40 gleich und gewann ohne Punktverlust die Niedersachsenmeisterschaft. Bereits am ersten Spiel konnte der Meister vor heimischem Publikum gegen den späteren Zweiten SV Altenhagen I gewinnen und hielt den Bezirksoberligisten aus dem Springer Stadtteil auf Distanz. Der behauptete sich am Ende mit 12:2 Punkten vor dem Drittplatzierten, dem Team der Tischtennis Freunde

Wolfsburg (10:4).

Zwei Teams des Oldenburger TB vertreten den Tischtennis-Verband Niedersachsen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Schwarzenbek. Man darf gespannt sein, wie sie dort abschneiden werden.

Niedersachsenliga Senioren 80

Fünf Vereine kämpften um die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften. Am Ende hatte die Spvg. Oldendorf ohne Verlustpunkt die Niedersachsenmeisterschaft errungen. Der Verein hatte sich die „Senioren Dienste“ vom Reinhard Köneke (SV Bovenden), Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) und Berthold Schlüter (SVC Belm-Powe) gesichert und war damit gut gefahren. Wolfgang Jürgens und Dieter Imbrock als Eigengewächse der Spvg. komplettierten das Team. Mit 8:0 Punkten hatte die Mannschaft die Nase vorne vor dem TSV Lunnestedt (6:2).

Niedersachsenliga Senioren 70

Lediglich zwei Vereine kämpften um den Titel: TSV Thiede und FC Arminia Adersheim. Im Hin- und Rückspiel behauptete sich zweimal der TSV Thiede in der Aufstellung Otto Ehnte, Hans-Jürgen Knapp, Werner Schaper, Dr. Jürgen Telschow, Rudi Gansberg und Hans-Wilhelm Flügge mit einem 7:3- und 9:1-Sieg und löste damit die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Dieter Gömann

Bei den Senioren 50 siegte der Oldenburger TB in der Niedersachsenliga und gewann damit die Landes-Mannschaftsmeisterschaft: Lothar Rieger (v. l.), Hergen Berger, Nicolai Pokal und Heiko Wirkner.





Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de



Sieger
Foto: Horst Pech

Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften

Qualifikation für den Landesentscheid

Ergebnisse im Bezirksverband:

Jungen AK 2: 1. Edwin Kehr (Regionsverband Braunschweig), 2. Oliver Nierzwicki (Stadt Wolfsburg), 3. Karl Preuß (Kreis Helmstedt), 4. Luis Hettinger (Regionsverband Braunschweig), 5. Jonah Lange (Stadt Wolfsburg), 5. Kristian Thure (Regionsverband Braunschweig), 5. Luis Fernando (Kreis Helmstedt), 5. Mattheo Struth (Stadt Wolfsburg).

Jungen AK 3: 1. Julius Konstantin Kleinert (Stadt Wolfsburg), 2. Tyler Mierzwa (Regionsverband Braunschweig), 3. Lukas Kantel (Regionsverband Braunschweig), 4. Luis Rusteberg (Regionsverband Südniedersachsen), 5. Janne Bögelsack (Kreis Helmstedt), 5. Jason Ettig (Regionsverband Südniedersachsen), 5. Louis Hilgert (Regionsverband Braunschweig), 5. Jan Lehmann (Regionsverband Südniedersachsen).

Mädchen AK 2: 1. Alina Sauer (Regionsverband Südniedersachsen), 2. Sophie Seib (Stadt Wolfsburg), 3. Alicia Rudolph (Regionsverband Südniedersachsen), 4. Joyce Joanna May Störmer (Regionsverband Südniedersachsen), 5. Hermine Beer (Regionsverband Braunschweig), 5. Lilly Finkelmann (Regionsverband Braunschweig), 5. Finja Prieß (Regionsverband Braunschweig), 5. Josephine Seiker (Kreis Peine).

Mädchen AK 3: 1. Mette Kaiser (Kreis Peine), 2. Marlene Höche (Regionsverband Südniedersachsen), 3. Uta Albrecht (Regionsverband Südniedersachsen), 4. Emilia Schulenburg (Kreis Gifhorn), 5. Lara Foedtke (Kreis Peine), 5. Darija-Sophie (Kreis Goslar), 5. Lea Slodczyk (Kreis Peine), 5. Ellen Stupa (Regionsverband Braunschweig).
Horst Pech

Sieger und Platzierte
Foto: Horst Pech



Regionsverband Braunschweig

Regionsentscheid der mini-Meisterschaften

56 Kinder kämpfen um Titel

In diesem Jahr haben acht Vereine neun Ortsentscheide durchgeführt. Insgesamt nahmen 235 Kinder an den Ortsentscheiden teil. Die meisten Kinder waren bei den Ortsentscheiden an der Grundschule Broitzem (74), Grundschule Klint (62) und am Lessing Gymnasium (59) in Braunschweig.

Von den qualifizierten Kindern nahmen 56 Kinder (Vorjahr 45) am Regionsentscheid

teil. Dabei ergaben sich folgende Platzierungen:

AK 1 (Jahrgang 2004/05), Jungen: 1. Kian Zimmermann (Lessinggymnasium Braunschweig), 2. Florian Kissau (Lessinggymnasium Braunschweig), 3. Moritz Gressmann (Lessinggymnasium Braunschweig)

AK 1 (Jahrgang 2004/05), Mädchen: 1. Nelli Mailin Heppner (Lessinggymnasium Braunschweig), 2. Josephine Krüger (Lessinggymnasium Braunschweig).

AK 2, Jungen: 1. Edwin Kehr (GS Klint Braunschweig), 2. Luis Hettinger (GS Klint Braunschweig), 3. Miran Aslan (GS Klint Braunschweig), 3. Kristian Thure Ludwig (Lessinggymnasium Braunschweig).

AK 2, Mädchen: 1. Lilly Finkelmann (TSV Schöppenstedt), 2. Hermine Beer (Lehndorfer TSV), 3. Finja Prieß (Lessinggymnasium Braunschweig), 3. Vivien Taubert (GS Broitzem).

AK 3, Jungen: 1. Tyler Mierzwa (GS Klint Braunschweig), 2. Louis Hilgert (VfL Salder), 3. Lukas Kantel (GS Klint Braunschweig), 3. Firas Teyar (GS Klint Braunschweig).

AK 3, Mädchen: 1. Josefine Loch (GS

Broitzem), 2. Ellen Stupa (GS Broitzem), 3. Manja Ida Haf (GS Broitzem), 3. Sonja Pech (GS Broitzem).

Für den Bezirksentscheid qualifizierten sich die ersten vier Teilnehmer der Altersklasse AK 2 und AK 3. Von den Teilnehmern wurden folgende Platzierungen beim Bezirksentscheid erreicht:

AK 2, Jungen: 1. Edwin Kehr (GS Klint Braunschweig), 4. Luis Hettinger (GS Klint Braunschweig)

AK 3, Jungen: 2. Tyler Mierzwa (GS Klint Braunschweig), 3. Lukas Kantel (GS Klint Braunschweig) *Horst Pech*

Rundlauf-Team-Cup

In diesem Jahr fand an drei Grundschulen in Braunschweig (GS Waggun, GS Klint, GS Rünigen) der RTC für die 3. und 4. Klassen statt. Die Sieger an den Schulen qualifizierten sich für den Stadtentscheid.

Hier wurden folgende Platzierungen erreicht: **3. Klassen:** 1. Team Plasma GS Waggun 3b, 2. Klinti-Power GS Klint 3c, 3. Powertiger GS Rünigen 3a. **3. Klassen:** 1. Die starken Bienen GS Klint 4c, 2. Die Schmetterlings GS Waggun

4c, 3. Super 4 GHS Rünigen 4a

Leider hat sich die Teilnehmerzahl der Schulen in den letzten Jahren reduziert. Dies hat verschiedene Gründe:

- Vereine sind bereit an der Schule den RTC auszutragen, aber die Schulen möchten nicht teilnehmen,
- Vereine fehlen, die den RTC an den Schulen durchführen,
- Kommunikation mit den Schulen muss optimiert werden.

Kreisverband Helmstedt

Rundlauf-Team-Cup

Die Grundschule Lessingschule gewann 2017 den Stadtentscheid des Rund-Team-Cup, eines vom Landesverband initiierten Wettbewerbs an den niedersächsischen Grundschulen zur Nachwuchsgewinnung. Die

Siegermannschaft der dritten und vierten Klassen gewannen einen Midi-TT-Tisch mit dem Siegerfoto der Mannschaft. Siehe Bild. Es fehlt der Mannschaftsspieler Devin Muschalik.

Torsten Scharf



Ersatzspieler Alexander Platschikow (vorne, v. l., Max Baumgartner, Jan Beltjukov, Christoph Sita und Jan Bürger. Es freuten sich mit: Torsten Scharf (Regionalkoordinator, v. l.), Gerd Duwe (Betreuer TSV Germania Helmstedt) und Christoph Wäterling (Schulleiter GS Lessingschule).
Foto: Torsten Scharf



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

mini-Bezirksentscheid beim Post SV Bad Pyrmont

Der Bezirks-mini-Entscheid als Qualifikation für den Landesentscheid am 6. Mai in Bennigsen wurde nach der Verlegung von Sulingen am 29. April beim Post SV Bad Pyrmont veranstaltet. Dabei hat es nachfolgende Sieger und Platzierte gegeben:

Jungen AK II (9-/10-Jährige): 1. Dennis Amrhein, (H, TSV Barsinghausen), 2. Jannik Heineking (NI, SC Uchte), 3. Jakob Nagal (HM, TSV Schwalbe Tündern), 4. Ole Grannemann (H, KGS Burgdorf), 5. – 8. Aaron Scholz (HI, TuS Nettlingen), Maximilian Steiner (DH, TuS Wagenfeld), Bjarne Kramp (NI, SC Marklohe), Paul Röhrkasten (NI, TuS Leese).

Jungen AK III (8-Jährige und jünger): 1. Gianluca Coco (HI, SV Emmerke (SV Teutonia Sorsum), 2. Hanno Niemeier (HM, TuSpo Bad Münder), 3. Jonas Zick (HM, TSV Hachmühlen),

4. Jassin Ben Amor (H, SV Gehrden), 5.-8.: Lennart Richter (NI, SC Marklohe), Daniel Gubar ((H, Hannover 96), Lukas Albert (HI, ESV 28 Hildesheim), Thorga Küttemeyer (DH, TuS Wagenfeld).

Mädchen AK II (9-/10-Jährige): 1. Finja Borowski (HI, Post SV Alfeld), 2. Fjona Maliqi (HI, Post SV Alfeld (Delligser SC), 3. Frieda Berndt (HM, TuSpo Bad Münder), 4. Maite Schenke (H, IGS Roderbruch), 5. Sarina Ziesenis (NI, SV Bokeloh), 6. Carice Reich (HOL, MTV Bevern).

Mädchen AK III (8-Jährige und jünger): 1. Alina Bredow (HI, Post SV Alfeld (Delligser SC), 2. Veronica Meyer (NI, TTC Haßbergen), 3. Sarafina Hanneberg (HM, TuSpo Bad Münder), 4. Paulina Funke (DH, TuS Wagenfeld), 5.-7.: Hanna Wotziaw (H, SV Gehrden), Alicja Schmidt (HOL, MTV 49 Holzminden), Elisa Meyer (H, SG Arpke). *F.d.R. Dieter Gömann*

Mannschaftsmeisterschaft Schülerinnen und Schüler

SV Emmerke und Hannover 96 erringen souverän die Titel

Am fünften April-Wochenende hatten beim TSV Fuhlen die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen stattgefunden, die die Qualifikation für die Landes-Mannschaftsmeisterschaften am dritten Mai-Wochenende beim TSV Sulingen bedeuteten. Erwartungsgemäß hatten die Favoriten keinerlei Probleme und sicherten sich den Titel und die Fahrkarte nach Sulingen (siehe auch Seite 24).

Wenig erfreulich war allerdings die Resonanz auf diese Mannschaftsmeisterschaften. Lediglich zwei Vereine – und diese aus dem Regionsverband Hannover – hatten sich bei den Schülern eingefunden. Sechs weitere Kreisverbände hatten kein Team entsandt. Nicht viel besser war der Zuspruch bei den Schülerinnen. Vier Mann-

schaften kamen aus drei Kreisverbänden.

Bei den Schülern sicherte sich Hannover 96 als amtierender Landes- und Deutscher Meister den Titel mit einem 6:2-Sieg gegen SV Arminia Hannover. Die Roten spielten in der Aufstellung Mikael Hartstang, Tammo Misera, Dennis Rabaev und David König. Die Arminen boten Thorben Kühne, Max Grote, Tom Berlitz und Hannes Haberlah auf. Die beiden Zähler für den Vizemeister errang Max Grote im oberen Paarkreuz gegen Mikael Hartstang und Tammo Misera.

Bei den Schülerinnen war der SV Emmerke mit zwei Teams vertreten. Dazu gesellten sich die TuSpo Bad Münder und der TSV Sulingen. Die beiden Halbfinalspiele brachten deutliche Entscheidungen. Der SV Emmerke I landete einen klaren

6:0-Sieg gegen die TuSpo Bad Münder. SV Emmerke II war mit demselben Ergebnis gegen den TuS Sulingen siegreich. Im Endspiel war die Überlegenheit der 1. Mannschaft des SV Emmerke, immerhin Drittplatzierter in der Niedersachsenliga Mädchen, deutlich, als Julia Schrieber, Lea Baule, Hanna-Marie Stolzenburg und Celine Schrader gegen die

zweite Mannschaft einen deutlichen 6:1-Sieg landeten. Den einzigen Zähler gewann das Doppel Jana Schrieber und Katharina Rest in fünf Sätzen (10, -8, 10, -5 10) gegen Lea Baule und Hanna-Marie Stolzenburg. Das Spiel um den dritten Platz gewann der TuS Sulingen mit einem 6:0-Erfolg gegen die TuSpo Bad Münder.

Dieter Gömann

Regionsverband Hannover

Regionstag

Einstimmige Voten für den Vorstand

Der 14. Ordentliche Regionstag ist Geschichte. Im Gegensatz zu 2015, als kontrovers über viele Themen diskutiert wurde, war es diesmal eine ruhige Veranstaltung. Das lag auch daran, dass die Vereine des TTVRH keine Anträge gestellt hatten.

Vorsitzender Dieter Jopp wertete dies als Zufriedenheit der 91 Delegierten mit der Arbeit des Vorstandes. Dies drückte sich auch daran aus, dass die Wahlen jeweils einstimmig verliefen. Jopp wurde durch das Gremium einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt, ebenso wie Stellvertreter Stefan Braunroth (Hannoverscher TTC) und Schatzmeister Andreas Bock (TSV Barsinghausen). Den BGB-Vorstand komplettiert der neue Schriftwart Gerd Wagner vom TSV Bemerode, der den Posten von Markus Geng – kandidierte aus familiären Gründen nicht wieder – übernahm. Neuer Sportwart ist Kai Beermann (nicht verwandt), der Matthias Beermann beerbt. Vakant bleibt der Posten des Schiedsrichterobmanns, nachdem Bernd Reinecke (SG Misburg), wie 2015 angekündigt, nicht wieder zur Verfügung stand.

Ein wenig Spannung kam lediglich bei den Anträgen des Vorstandes auf, die alle mit überwältigender Mehrheit angenommen wurden. So wird der Regionpokal bei den Männern weiterhin mit Vierer-Mannschaften gespielt. Es gibt jedoch eine Änderung, die auch bei den Damen und bei der Jugend greift:



Wiedergewählt: 1. Vorsitzender Dieter Jopp. Fotos: Uwe Serreck

Um den Wettbewerb im click-TT abbildbar zu machen, wird künftig nach dem Bundessystem gespielt, also ohne das bisher obligatorische Schlussspiel.

Der schönste Punkt der Tagesordnung waren wie immer die Ehrungen. Für ihre herausragende sportliche Leistung waren das die Schüler von Hannover 96 (Dennes Rabaev, Felix Misera, Tammo Misera, Mika Hartstang, David König, Alexander Hage), die 2016 Deutscher Meister wurden.

Zum ersten Mal wurden die jeweils ältesten Mannschaften (Durchschnitt) des TTVRH bei Frauen und Männern geehrt. Das sind der SV Fuhrberg (65,4 Jahre) mit Brigitte Bolte, Marita Fuß, Heidi Kobbe, Renate Krause und Inken Patschke, sowie der FC Bennigsen VIII mit Dieter von Schoenebeck, Peter Krüger, Stephan Spyra, Hans-Joachim Hrassnigg, Hansi Prella, Reinhard Seehawer, Erwin Feicke und Herbert Röhl. *Uwe Serreck*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de



Alle Sieger
AK 2.

Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

80 Kinder kämpfen um Titel

Knapp 80 Kinder aus neun Kreisverbänden hatten sich für den Bezirksentscheid qualifiziert. Sie haben sich durch Orts- und Kreisentscheide durchgespielt und ihre Liebe für den Tischtennis entdeckt. Es war auch schon erkennbar, welche Kinder über den Schnupper-Status bereits hinaus waren und in ihren Vereinen im Training auf den Bezirksentscheid vorbereitet wurden. Einige Trainer und Betreuer haben es sich auch nicht nehmen lassen, ihre Schützlinge zum Bezirksentscheid zu begleiten.

Der TV Jahn Schneverdingen e. V. hatte es übernommen, den Bezirksentscheid auszurichten. In liebevoller Kleinarbeit wurde eine Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen und Brötchen sowie Würstchen eingerichtet. Zwölf Tische erwarteten die jungen Nachwuchssportler und für jeden Tisch wurde ein Zähler eingesetzt. Unterstützt wurde der Verein vom ESV Lüneburg und der SG Wintermoor.

Gespielt wurde in den Altersklassen 2 und 3 jeweils männlich / weiblich in Gruppen. Die beiden Ersten in jeder Gruppe erreichten die K.o.-Runde. Die Teilnehmer der Altersklasse 3 spielten in der K.o.-Runde das Viertelfinale. Die Teilnehmer

aus dem Halbfinale hatten sich für den Landesentscheid am 6. Mai beim FC Bennigsen (BV Hannover) qualifiziert.

Bei den Mädchen der Altersklasse 3 gingen 17 Spielerinnen an den Start. Am Ende standen sich Johanna Jahnke (TTKV Cuxhaven) und Annika Weißels (TTKV Harburg/L) im ersten und Amy Loreena Stühm (TTKV Stade) und Hannah-Marit Gause (TTKV Uelzen) im zweiten Halbfinalspiel gegenüber. Das Endspiel bestritten Annika Weißels und Amy Loreena Stühm. Annika siegte in drei Sätzen und konnte bei der Siegerehrung die Goldmedaille in Empfang nehmen.

In der Altersklasse 3 der Jungen spielten ebenfalls 17 Kinder. Das erste Halbfinale erreichten Linus Stieler vom Kreisverband Harburg/L und Linus Kruska (TTKV Rotenburg/W.). Das zweite Halbfinale war eine Sache des TTKV Cuxhaven. Matthes Wokoun und Max Jahnke lieferten sich ein 5-Satz-Spiel. Am Ende hatte Matthes die Nase vorn und zog gegen Linus Kruska ins Endspiel ein. Auch hier hatte Matthes im 5-Satz-Sieg das bessere Ende für sich und beendete das Turnier als Sieger der AK 3.

Die Mädchen der Altersklasse 2 verteilten sich auf vier



Alle Sieger
AK 3.

Gruppen, sodass auch hier die K.o.-Runde gleich mit dem Viertelfinale startete. Im Halbfinale standen drei Celler Schülerinnen: Kiana Hinze, Maria Endler sowie Anika Blazy. Komplettiert wurde das Quartett von Melissa Küther vom Kreisverband Stade. Im Endspiel standen sich Maria und Anika aus Celle gegenüber. Maria gewann klar in drei Sätzen gegen ihre Kreiskollegin.

Die größte Gruppe mit 30 Kindern stellte die Jungen Altersklasse 2. Sie spielten in acht Gruppen und begannen die K.o.-Runde mit dem Achtelfinale. Nach vielen, sehr enga-

giert geführten Spielen standen sich Frederik Endler (TTKV Celle) und Jakob Perl (TTKV Uelzen) sowie Rene Stölger (TTKV Rotenburg/W.) und Bennet Burmann-Prüfer (TTK Celle) gegenüber. Im Endspiel machte Frederik Endler es seiner Schwester nach und besiegte Rene Stölger in vier Sätzen.

Bei der Siegerehrung gratulierte Ute Morawetz, Beauftragte für den Mini Wettbewerb im TTBV Lüneburg e. V. allen Siegern und Platzierten und wünschte ihnen für den Landesentscheid Anfang Mai viel Erfolg.

Kreisverband Celle

Kreisrangliste

Lachendorf dominiert

Die drei Starter vom TuS Lachendorf belegten auch die ersten drei Plätze bei der Kreisrangliste Celle. Bei nur zehn Teilnehmern wurde Jeder-gegen-jeden gespielt, was von allen durchaus positiv aufgenommen wurde. Wann spielt man als Kreisklassenspieler schon mal gegen Landesliga. QTRR-Punkte verliert man dabei jedenfalls nicht.

Am Ende hatte Bastian Neubert ungeschlagen den ersten Podestplatz erklimmt, gefolgt von Sven Nähle und Kristof Taubert (alle TuS Lachendorf).

Da nur zwei Damen am Start waren, wurde gleich das Finale aufgerufen. Dabei war Jessie Behrens (TuS Eicklingen) gegen Poppea Patrick (VfL Westercel-



P. Patrick (l.) und J. Behrens



Sven Nähle (v. l.), Bastian Neubert und Kristof Taubert (alle TuS Lachendorf)

le) deutlich unterlegen und verlor 1:3.

Dank an den SC Wietzenbruch für die Organisation vor Ort und an Sven Harms für die reibungslose Durchführung.

Dr. H.-K. Haak

Kreisverband Cuxhaven

Nichts Neues im Norden

Nachdem die Punktspielsaison 2016/17 in allen Spielklassen ordentlich abgeschlossen war, und die Cuxhavener Kreisjugendreferenten auch ihr inzwischen 3. Mädchen-Camp wieder mit großem Engagement und Erfolg durchgeführt

hatten, mussten die erforderlichen Regularien für die abgelaufene und die kommende Saison abgearbeitet werden. So trafen sich am 6. Mai in unserem ständigen Tagungs-ort Flögeln wieder Delegierte fast aller Vereine mit dem

Der Vorstand des KV Cuxhaven mit dem Vorsitzenden Peter Sommer (rechts).



Vorstand des Kreisverbandes Cuxhaven zum alljährlichen Kreisverbandstag. Mit dem in schriftlicher Form vorliegenden Bericht des Vorstands über die abgelaufene Saison, sowie dem nicht zu beanstandenden Kassenbericht für das Jahr 2016 und den launigen Grußworten der Ehrengäste Bernd Schiffer vom Kreissportbund Cuxhaven und Dr. Hans-Karl Haak vom Bezirksverband Lüneburg war die Vergangenheit rasch erledigt. Auch der Punkt Neuwahlen konnte schnell abgehakt werden, denn alle Posten (1. Vorsitzender Peter Sommer, Sportreferent Gustav Klitsch, Schriftführerin Corinna Paravicini und Schatzmeister Christoph Frauenpreiss) wurden durch einstimmige Wiederwahl bestätigt. Also geht der Kreisverband Cuxhaven auch in die kommende Saison wieder mit der gleichen Mannschaft wie bisher. Offensichtlich war die Arbeit des Vorstandes wohl doch nicht ganz so schlecht ge-

wesen.

Nun ging es um die nahe Zukunft. Sportreferent Gustav Klitsch erinnerte daran, dass die neue WO des DTTB mit den Ergänzenden Durchführungsbestimmungen des TTVN inzwischen allen Vereinen bekannt sein sollten, die für viele Vereine doch einige Erleichterungen bei den künftigen Mannschaftsaufstellungen bietet. Außerdem erläuterte er nochmals die erneute Spielklassen-Neueinteilung des Bezirksverbandes, wonach ab der nächsten Spielzeit die 2. Bezirksklassen wegfallen und für unseren Kreisverband es künftig eine Bezirksliga und zwei parallele Bezirksklassen geben wird. Diese Einteilung wurde kurz diskutiert und dann für gut befunden. So bliebe zum Abschluss nur noch die Bekanntgabe der bisher feststehenden Termine für die kommende Saison. Der Kreisverbandstag endete in diesem Jahr bereits nach 75 Minuten.

Peter Sommer

Kreisverband Heidekreis

Wesseloh macht das Double

TV Jahn Schneverdingen II und SHV Wesseloh sind die neuen Kreispokalsieger 2017. Die beiden Teams setzten sich in der Soltauer Schützenhalle beim Endrundenturnier gegen ihre Konkurrenz durch.

Bei den Herren standen zunächst die beiden Halbfinalbegegnungen an. Per Losentscheid traf der VfF Orang Schneverdingen aus der 1. Kreisklasse auf den Kreisligisten MTV Bispingen. Mit einer Zwei-Punkte-Vorgabe je Satz im Gepäck, starteten die Schneverdinger voll durch und setzten sich gleich deutlich mit 4:0 ab. Ulf und Sven Heins sowie zweimal Dirk Wiek hatten ge-

punktet. Das Spiel schien unterschieden. Doch der MTV Bispingen gab nicht auf und konnte mit drei Siegen in Folge, zweimal Sascha Gehrke und Heinz Inselmann, das Blatt noch einmal zum 4:3 wenden, ehe Ulf Heins mit seinem 3:1-Sieg über Jendrik Inselmann den Einzug ins Finale für die Schneverdinger perfekt machte.

Ein ähnlicher Spielverlauf entwickelte sich im zweiten Halbfinale zwischen der TTSG Leinetal IV und dem SHV Wesseloh. Eine Begegnung ganz ohne Punktvorgabe, da beide Mannschaften im Punktspielbetrieb der 1. Kreisklasse angehören. Nach einer schnellen

4:0-Führung durch Siege von Herbert Brand, Helmut Krüger und zweimal Tobias Köster sah alles bereits nach einem Sieg für die Wesseloher aus. Doch Leinetal wehrte sich und holte durch Siege von Hinrich Rump, Rene Förster und Thomas Lembke zum 4:3 auf und machte die Partie wieder spannend. Der gut aufgelegte Tobias Köster war es im Anschluss, der mit seinem dritten Einzelerfolg den Siegpunkt zum 5:3 für Wesseloh einfuhr.

Die Damen starteten direkt mit dem Finale in den Pokalabend. Qualifiziert hatten sich Bezirksligist SC Tewel und der TV Jahn Schneverdingen II, der in der 4. Kreisklasse der Herren die Punktspiele bestreitet. Die Berechnung der Punktvorgabe auf Basis der TTR-Werte ergab ein 2:0 je Satz für Schneverdingen. Es entwickelte sich eine äußerst spannende und zunächst ausgeglichene Begegnung. Nach 2:2 erhöhte der TV Jahn auf 4:2 und konnte sich zum ersten Mal leicht absetzen. Dabei zeigte der TV Jahn mit Heike Röbbel, Karin Wigand und Andrea Puscher eine geschlossene Mannschaftsleistung. Alle Spielerinnen trugen sich bis dahin in die Siegerliste ein. Auf Seiten des SC Tewel war es Punktgarantin Annegret Freytag, die Ihre Mannschaft im Spiel hielt und insgesamt dreimal als Siegerin vom Tisch ging. Freytag war es auch, die mit Ihrem Sieg über Karin Wigand nochmal auf 3:4 verkürzte. Ein umkämpfter 5-Satz Sieg durch Eva Benhöfer über Heike Röbbel ließ den SC Tewel beim Stand von 4:4 dann noch mal hoffen. Andrea Puscher zeigte jedoch sich für den TV Jahn nervenstark und brachte das entscheidende letzte Spiel zum 5:4 Endstand mit einem 3:0 Sieg über Heike Tödter nach Hause.

Im Finale der Herren hieß es nun: VfF Orang Schneverdingen gegen SHV Wesseloh. Auch hier gab es keine Punktvorgabe.

Der SHV Wesseloh legte durch Siege von Herbert Brand und Tobias Köster auf 2:0 vor. Dirk Wiek hielt durch seine zwei Einzelerfolge über Dirk Naeve und Herbert Brandt den VfF Orang im Spiel und glich aus zum 2:2. Auch die anschließende 3:2-Führung für den SHV durch Tobias Köster über Sven



Damen TV Jahn Schneverdingen: Andrea Puscher (v. l.), Karin Wigand, Heike Röbbel.



Damen SC Tewel: Conny Fuchs (v. l.), Eva Benhöfer, Annegret Freytag, Heike Tödter.

Heins wurde von den Schneverdingern erneut durch Dirk Wiek zum 3:3 ausgeglichen. Der insgesamt sechste Sieg an diesem Abend für Tobias Köster, der damit ungeschlagen blieb, führte zum 4:3 Zwischenstand. Den Schlusspunkt zum 5:3 für die Wesseloher setzte Herbert Brandt mit einem glatten 3:0 gegen Ulf Heins. Der SHV sicherte sich damit nach dem Staffelsieg in der 1. Kreisklasse das Double.

Sigrun Klimach



Herren SHV Wesseloh: Dirk Naeve (v. l.), Helmut Krüger, Tobias Köster, Herbert Brandt.



Herren VfF Orang Schneverdingen: Dirk Wiek (v. l.), Sven Heins, Ulf Heins, Thomas Glanert.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Das sind die
Sieger und
Platzierten
der Alters-
gruppe II und
III.

Fotos:
Rieke Frerichs



Bezirksentscheid der minis

121 Kinder kämpfen um 16 Pokale

Nach mehr als drei Stunden spannender Wettkämpfe mit schönen Spielen, aber auch einigen Tränen, konnte André Hälker vom Bezirksverband den stolzen Siegern die Pokale überreichen. In jeder Spielklasse durften vier Kinder auf das Treppchen. Der Bezirksentscheid wurde bereits zum zwölften Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige und problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Zuerst spielten die Kinder der Altersgruppe II (Jahrgang 2006/07). In dieser Altersklasse waren bei den Jungen 35 und bei den Mädchen 25 Kinder am Start. Drei Spieler aus dem Kreis Cloppenburg setzten sich durch. Das Endspiel dieser Spielklasse war eine klare Angelegenheit für Hanno Runden (Cloppenburg). Mit 3:0-Sätzen bezwang er Fabian Vogelsang (Cloppenburg). Aurelio Lentz (Oldenburg-Stadt) wehrte sich im Halbfinale nach Kräften, musste sich aber nach fünf Sätzen (7:11, 11:0, 16:18, 11:5, 11:4) geschlagen geben. Auch für Joel Leippi (Cloppenburg) blieb nur ein dritter Platz. Das Endspiel der Trostrunde war

spannend. Jesper Riemann (Oldenburg-Stadt) siegte mit 3:2-Sätzen gegen Niklas Brand (Wilhelmshaven).

Auch bei den Mädchen dieser Altersgruppe gab es ein spannendes Endspiel. Annika Kunkel (Oldenburg-Stadt) brauchte fünf Sätze, um gegen Luisa Sieverding (Vechta) zu gewinnen. Den dritten Platz teilten sich Lisa Menke (Friesland) und Afnan Algabouri (Wesermarsch). Das Finale der Trostrunde ging 3:1 für Lana Bohmann (Vechta) aus. Gegnerin war Paula Holzapfel (Cloppenburg).

Am Nachmittag ging es mit den jüngeren Spielern und Spielerinnen (2008 und jünger) weiter. 26 Mädchen und 35 Jungen wollten Bezirks-mini-Meister werden. Die Gegner im Finale der Jüngeren waren fast gleich stark. Mit einem 12:10 im fünften Satz entschied Carlos Sondergeld (Wittmund) die Partie für sich. Maiko Dames (Leer) blieb nur der undankbare zweite Platz. Die beiden Drittplatzierten Jakob Rösener (Vechta) und Malte Funke (Emsland) mussten in ihren Halbfinalpartien jeweils nach einem 1:3 die Segel streichen. Das Trostrundenfinale gewann Lars Nickel

(Wesermarsch) gegen Caspar Pfeiffer (Oldenburg-Stadt).

Und auch das Endspiel der jüngeren Mädchen war erst nach fünf Sätzen zu Ende. Mayline Hinz (Wesermarsch) bezwang Shoshana Herrmann (Oldenburg-Stadt). Franka Beier (Vechta) und Helene Wagner (Vechta) trugen sich als Dritte in die Siegerliste ein. Jule Matwitschuk (Vechta) verwies Lea Runge (Cloppenburg) in der Trostrunde auf den zweiten Rang. Die vier Bestplatzierten beider Altersklassen dürfen zum Landesentscheid nach Hannover fahren, der am 6. Mai stattfindet. *Rieke Frerichs*

Mädchen 2006/07: Hauptrunde: 1. Annika Kunkel (Oldenburg-Stadt), 2. Luisa Sieverding (Vechta), 3. Lisa Menke (Friesland), 3. Afnan Alga-

bouri (Wesermarsch). **Trostrunde:** 1. Lana Bohmann (Vechta), 2. Paula Holzapfel (Cloppenburg).

Mädchen 2008 und jünger: Hauptrunde: 1. Mayline Hinz (Wesermarsch), 2. Shoshana Herrmann (Oldenburg-Stadt), 3. Franka Beier (Vechta), 3. Helene Wagner (Vechta). **Trostrunde:** 1. Jule Matwitschuk (Vechta), 2. Lea Runge (Cloppenburg).

Jungen 2006/07: Hauptrunde: 1. Hanno Runden (Cloppenburg), 2. Fabian Vogelsang (Cloppenburg), 3. Aurelio Lentz (Oldenburg-Stadt), 3. Joel Leippi (Cloppenburg). **Trostrunde:** 1. Jesper Riemann (Oldenburg-Stadt), 2. Niklas Brand (Wilhelmshaven).

Jungen 2008 und jünger: Hauptrunde: 1. Carlos Sondergeld (Wittmund), 2. Maiko Dames (Leer), 3. Jakob Rösener (Vechta), 3. Malte Funke (Emsland). **Trostrunde:** 1. Lars Nickel (Wesermarsch), 2. Caspar Pfeiffer (Oldenburg-Stadt).



Das sind die
Siegerinnen
und Platzierten
der Altersgruppe
II und III.

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler

SV 28 Wissingen und MTV Jever holen Titel

Bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften in Jaderberg lieferten sich die Schülerinnen und Schüler packende Duelle. In beiden Konkurrenzen verliefen die entscheidenden Spiele spannend.

Bei den Schülern kam es zum erwarteten Duell zwischen SuS Rechtsupweg und dem MTV Je-

ver. SuS Rechtsupweg trat fast mit der kompletten Meistermannschaft der Bezirksliga Jungen Nord an – Hendrik Hicken, Sören Dreier, Henning Dreier und Janto Rohlf's wollten den Titelgewinn. Beim MTV Jever schlugen mit Justus Lechtenbörger und Mathis Kohne zwei Spieler der Meistermannschaft



Nach einem
Herzschlagfinale
triumphierten
die Schülerinnen
des SV
28 Wissingen.
Das Remis
gegen den SV
Molbergen
reichte zum
Titelgewinn.

der Niedersachsenliga auf. Komplettiert wurde das Team durch Oliver Jürgens und Moritz Roos.

Beide Mannschaften siegten gegen den Drittplatzierten FC Rastede mit 6:0-Siegen. Der MTV Jever war leicht im Vorteil, da SuS Rechtsupweg zwei Sätze abgab. Nach den Doppeln stand es erwartungsgemäß 1:1. Die Vorentscheidung fiel bereits in den ersten zwei Einzel: Mathis Kohne gewann gegen die Nummer 1 von Rechtsupweg, Hendrik Hicken, sicher mit 3:0-Sätzen, und Justus Lechtenböcker bezwang Sören Dreier mit 3:1-Sätzen. Die zweite Einzelrunde verlief ausgeglichen: Oliver Jürgens schlug Janto Rohlf ohne Satzverlust, und Henning Dreier löste seine Aufgabe gegen Moritz Roos ebenfalls souverän.

Spannend und kampfbetont wurde es in der dritten Einzelrunde: Justus Lechtenböcker siegte nach 1:2-Rückstand noch im fünften Satz mit 11:8 gegen Hendrik Hicken. Sören Dreier ließ Mathis Kohne keine Chance und triumphierte in drei Sätzen. Nun wurde gerechnet: Verlieren die Spieler vom MTV beide Einzel mit 0:3, wäre SuS Rechtsupweg bei einem Unentschieden Meister. Doch Oliver Jürgens behielt die Nerven und gewann gegen Henning Dreier im Entscheidungssatz mit 11:5.

Bei den Schülerinnen kam ebenfalls Spannung auf. Im letzten Spiel zwischen SV 28 Wissingen und SV Molbergen reichte Wissingen ein Remis zum Titelgewinn. Denn der SV Molbergen hatte gegen den Drittplatzierten Elsflether TB „nur“ mit 6:4 gewonnen, während SV Wissingen nach dem

6:3-Sieg eine bessere Ausgangsposition für das Endspiel erreicht hatte. Molbergen musste somit gewinnen.

Der Spielverlauf gestaltete sich zunächst für SV Molbergen sehr positiv. Nach den ausgeglichenen Doppeln zog Molbergen in den Einzelrunden mit 3:1, 4:2 und 5:3 davon. Dann folgte eine spielentscheidende Partie: Pia Kayser verlor nach einer 2:0-Führung im Spitzenspiel mit 2:3-Sätzen. Wissingen verkürzte in der letzten Einzelrunde auf 4:5, bevor Jennifer Plantz nach wechselnden Führungen mit 11:9 im fünften Satz gewann und das titelbringende Remis sicherte. Die Schülerinnen mit Sina Titgemeyer, Emily Voltmann, Vanessa Voltmann, Jennifer Plantz und Melina Witt lösten die Fahrkarte zu den Landesmannschaftsmeisterschaften am 20. Mai 2017 in Sulingen (siehe auch Seite 24).

Der SV Molbergen wurde Vizemeister mit Pia Kayser, Maret Abeln, Fine Hannemann, Christina Kayser und Leonie Derjue. Bronze ging an den Elsflether TB mit Katja Schneider (blieb im gesamten Turnier ungeschlagen mit 6:0-Einzeliegen), Valeria Schwab, Linda Nickel und Züleyha Pinar. Der Gastgeber TTG Jade mit Jette Krieten, Nisha Kusche, Lilli Ahrens und Lena Ehlers landete auf dem vierten Platz.

Ein Dank geht an die TTG Jade mit Wolfgang Böning als bewährter Ausrichter dieser Mannschaftsmeisterschaften, die schon traditionell in der Halle des TuS Jaderberg stattfinden. Für die Zukunft sind höhere Teilnehmerzahlen vor allem bei den Schülern wünschenswert. *Dieter Jürgens*



Die Jungen des SuS Rechtsupweg und des TTV Cloppenburg trafen sich nach den beiden Duellen um die Bezirksliga-Meisterschaft zum gemeinsamen Siegerfoto.
Foto: Dieter Jürgens

Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Jungen

SuS Rechtsupweg in beiden Staffeln vorne

Am 13. Mai fand in Rechtsupweg das Rückspiel zur Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Jungen statt. SuS Rechtsupweg hatte das Hinspiel beim TTV Cloppenburg nach knappen Duellen mit 8:4 gewonnen. Beim Rückspiel in Rechtsupweg legten die Jungen noch mal einen höheren Gang ein und gewannen deutlich mit 8:0-Siegen. Als verdienten Lohn gab

es die Bezirksmannschaftsmeisterschaft und damit verbunden den Aufstieg in die Niedersachsenliga Jungen.

Bei den Mädchen hat der SV Molbergen auf die beiden Meisterschaftspartien verzichtet. SuS Rechtsupweg wird wohl das Recht auf den Aufstieg in die Niedersachsenliga Mädchen in Anspruch nehmen.

Dieter Jürgens

Kreisverband Emsland

Sportlicher Abschied für Reinhold Fickers

Olympia Laxten hat mit Reinhold Fickers einen seiner verdientesten Spieler in den sportlichen Ruhestand verabschiedet. Der geehrte Akteur gehört zum Urgestein der Sparte und war insgesamt 51 Jahre für seinen Verein aktiv. Davon spielte er 17 Jahre in der 1. Mannschaft auf Verbands- und Bezirksebene und war lange Captain seines Teams. Er war stets ein kämpferisches Vorbild und galt als personifizierte Zuverlässigkeit – sein besonderes Markenzeichen war der gefürchtete Vorhand-Topspin. In der jetzt beendeten Saison war er wesentlich an der Vizemeisterschaft der 5. Mannschaft in der Kreisliga beteiligt. Bevor er vom Vereinspräsidenten Hen-



Reinhold Fickers (l.) wurde vom Präsidenten des Vereins Olympia Laxten, Henri Varel, verabschiedet.

Foto: Georg Bruns

ri Varel verabschiedet wurde, kam er in seinem allerletzten Spiel nochmals in der 1. Mannschaft in der Bezirksoberliga gegen den TSV Riemsloh zum Einsatz.
Georg Bruns



Der MTV Jever sicherte sich mit einem 6:3-Erfolg gegen den Herausforderer SuS Rechtsupweg den Titel bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften.
Fotos: Wolfgang Böning



JUNI			20.06.-01.07.:	TTVN	Mannschaftsmeldung in click-TT
10.06.:	TTVN	C-Prüfung in Hannover	24.06.-25.06.:	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Bissendorf
10.06.:	TTVN	Jahrgangsmeisterschaften Schüler A/C in Ronnenberg (OT Empelde)	24.06.-25.06.:	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Bad Blankenburg (TTTV)
10.06.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Göttingen	26.06.-30.06.:	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
10.06.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Adelheidsdorf	26.06.-01.07.:	ETTU	Senioren-EM in Heslingborg (Schweden)
10.06.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Spelle	JULI		
10.06.-11.06.:	TTVN	Qualifikation Niedersachsenligen Mädchen und Jungen in Oldendorf	10.07.-14.07.:	TTVN	D-Kader-KLehrgang in Hannover
10.06.-11.06.:	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Schwarzenbek (TTVSH)	14.07.-23.07.:	ETTU	European Youth Championships in Guimaraes (Portugal)
10.06.-11.06.:	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Barendorf	15.07.-21.07.:	TTVN	Jugendleiter-Ausbildung in Hannover
10.06.-11.06.:	TTVN	Sportassistent-Ausbildung in Hannover	17.07.-21.07.:	TTVN	C-Trainer Fortbildung (TTVN-Sommercamp) in Hannover
10.06.-11.06.:	TTVN	Sportassistenten-Ausbildung in Hannover	17.07.-21.07.:	TTVN	D-Kader-Lehrgang in Lastrup
12.06.-15.06.:	TTVN	Schulsportassistentenausbildung in Hannover	19.07.-21.07.:	TTVN	C-Trainer Fortbildung (TTVN-Sommercamp) in Hannover
14.06.-16.06.:	Sonstige	Special Olympics Landesspiele in Hannover	22.07.-23.07.:	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
16.06.-18.06.:	DTTB	Talentcup in Düsseldorf (WTTV)	24.07.-28.07.:	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Sögel
17.06.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Seevetal	24.07.-28.07.:	TTVN	D-Kader-Lehrgang in Hannover
17.06.-18.06.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Leistungsklassen in Nittenau (BYTTV)	29.07.-30.07.:	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turniervveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

17. / 18. Juni 2017

15. Söhlde Turnier für 2er Mannschaften „Altenauer-Cup“

für Damen / Herren – Mannschaft
offen für TTVN (Gen-Nr. 01-17/06-05); TTR-relevant: ja
Meldungen an Sabine Schulz, Mecklenburger Str. 25, 31185 Söhlde
(Tel.: 05129 / 529 – Fax: 05129 / 978918 – Mail: s.schulz@con-sense-group.com)

23. - 25. Juni 2017

5. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Mannschaft, Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen-Nr. 01-17/06-01); TTR-relevant : ja
Meldungen an Holger Straede, Rehmstr. 119, App. 501, 49080 Osnabrück
(Tel.: 0541-99 98 927 – Mail: holger@straede.de - www.tus-hilter-tischtennis.de)

11. - 13. August 2017

2. Seelzer TMS Cup

für Herren, Damen, Jugend / Schüler – Einzel
offen für DTTB (Gen-Nr. 01-17/08-02); TTR-relevant: ja
Meldungen an Julien Jahn
(Tel.: 0172-1582274 – Mail: tms_cup@web.de - http://seelze-tischtennis.de/wordpress/?page_id=2546)

25. - 27. August 2017

23. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/08-01); TTR-relevant : ja
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt
(Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

Vorschau: im nächsten „ttm“

Deutsche Pokalmeisterschaften mit sechs TTVN-Teams in Fröndenberg

Nach 2015 ist der GSV Fröndenberg erneut Durchführer der Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen. Der TTVN ist mit sechs Mannschaften in den Klassen A-C vertreten. Wie schneiden die TTVN-Teams ab, nachdem es im Vorjahr in Dinklage Gold und Silber gegeben hatte? Sie werden es in der Juli/August-Ausgabe erfahren.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Schwarzenbek

In Schwarzenbek finden am 10./11. Juni die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in den Klassen 40-70 statt. Dort wollen die TTVN-Landes-Mannschaftsmeister, ermittelt in Turnierform und in den Niedersachsenligen, erfolgreich aufspielen. Ob ihnen das gelungen ist? Wir sind vor Ort und werden in Wort und Bild darüber berichten.

Jahrgangsmeisterschaften am 10. Juni in Empelde

Am 10. Juni finden in Ronnenberg-Empelde die Jahrgangsmeisterschaften statt, bei denen erstmals auch die Teilnehmer der mini-Meisterschaften 2016/2017 startberechtigt sind. Finden dort neue Talente den Eintrag in das Notizbuch des verantwortlichen Landestrainers Oliver Stämmler? Sie erfahren es in der Juli/August-Ausgabe.

Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juli/August:	Donnerstag, 22. Juni
September:	Donnerstag, 17. August
Oktober:	Donnerstag, 21. September
November:	Donnerstag, 19. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 30. November

Joola®

for the *Champion* in you!



Samba tech



Made in Germany

37,5°

www.joola.com

Modernste **Belag-Technologie** gepaart mit unverwechselbarem Sound: Mit dem Joola Samba Tech erleben Sie das Samba-Feeling in seiner reinsten Form.

Der weiche, großporige 37,5°-Schwamm sorgt für einen verlängerten Ballkontakt und erzeugt so eine ausgezeichnete Ballrückmeldung.

Ausgezeichnete Griffigkeit des Obergummis, das zusätzliche Power für das Offensivspiel generiert.

Spielfreude pur auf höchstem Stand der Technik.
Made in Germany